

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · [www.noewi.at](http://www.noewi.at)

**WKO** NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 36/37 · 11.9.2020

## Ecker: Zielgerichtete Impulse für den NÖ Wirtschaftsstandort nötig

Schwerpunkt der Wirtschaftskammer NÖ liegt im Herbst auf Entwicklung von konjunkturbelebenden Maßnahmen. **Seite 3**



### Keine Chance für Hacker

Homeoffice hat derzeit Hochsaison. Alles zum Thema Sicherheit und digitale Arbeitswelten auf den Seiten 4, 5, 13 und 16

Österreichische Post AC WZ 142040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Foto: Pixabay

#### Aktuell:

Hallo Taxi!  
Mit App-Lösung  
direkt vor der  
Haustür abgeholt  
Seite 10



## ACHTUNG

Aktuelle Informationen zur Corona-Ampel finden Sie unter

[wko.at/corona-ampel](http://wko.at/corona-ampel)

#### Aktuell:

Ciao Sommer!  
Freibadsaison  
fiel heuer nicht  
ins Wasser  
Seite 8

# Magazin

## NÖWI PERSÖNLICH

### FiW erarbeitet neue Strategie



Am Tulbingerkogel in Mauerbach bei FiW-Bezirksvertreterin **Linda Bläuel** (ganz links) trafen sich die Bezirksvertreterinnen von Frau in der Wirtschaft NÖ, um eine Strategiesitzung abzuhalten. Landesvorsitzende **Vera Sares** (vorne 2. von rechts): „Wir haben im Rahmen dieser Strategieklausur intensiv daran gearbeitet, unsere

Bezirksvertreterinnen in ihrer Arbeit zu stärken und zu unterstützen: Wir haben die Forderungen von Frau in der Wirtschaft aus der Sicht der Mitglieder erarbeitet, einen neuen Folder für Frau in der Wirtschaft Niederösterreich konzipiert und das Botschafterinnenprogramm konkretisiert.“

Foto: Sabine Klein

### Viele Ideen für Zusammenarbeit



**Nina Stift**, Vizepräsidentin der WKNÖ, ist zuständig für Innenstädte und Nachhaltigkeit. Aus diesem Grund ging es für die Funktionärin zum Antrittsbesuch ins Land Niederösterreich zu **Jochen Danningner**. Der Wirtschaftslandesrat freut sich über den gegenseitigen Austausch und über eine zukünftige gute Zusammenarbeit. „Wir haben darüber

gesprochen, wie Innenstädte noch attraktiver für Handel und Tourismus werden können. Von beiden Seiten wurden zukunftsweisende Ideen eingebracht. Land und Wirtschaftskammer sollen noch stärker in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung rücken“, verrät Nina Stift die Topthemen des Treffens.

Foto: Philipp Wolfram

## AUS DEM INHALT

### Niederösterreich

Homeoffice: Keine Chance für Hacker! **4, 5**  
Unternehmensporträt: Nur Natur kommt in den Sirup **6**  
Polymun arbeitet mit Hochdruck am Corona-Impfstoff **7**  
Sommer, Sonne, Badevergnügen: Ein Rückblick auf die ganz

besondere Badesaison des Jahres **8, 9**  
2020  
TaxiAT – die Taxi-App für ganz Österreich **10**  
kreativ in die Zukunft 2020 – alle Preisträger im Überblick **12**  
digi4KMU: Digitalisierungsprojekte individuell umsetzen **13**  
Virtueller Sprechtag: 15 Export-Märkte Europas **14**

Jubiläum für Kultursponsoringpreis MAECENAS **14**  
10 Tipps für mehr Cybersecurity in Ihrer Firma **16**  
Nutzen Sie schon die e-Zustellung? **17**  
Nachfolgebörse **17**  
Unternehmerinnenforum heuer online **18**

WIFI-Lehrlingsakademie **19**  
**Österreich**  
Grenzmanagement soll Wirtschaft wieder in Fluss bringen **20**  
Schanigärten auch im Winter offen haltend **21**  
Kleinanzeiger **22**  
Buntgemischt **23**

**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** DI Bernhard Tröstl, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Mag. Simone Stecher, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl, Aileen Emsenhuber, David Pany. **Alle:** Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2020: Druckauflage: 94.665 Stück.

**Druck:** NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikation und Neue Medien der Wirtschaftskammer Niederösterreich,** Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

120

niederösterreichische Beförderungsunternehmen beteiligen sich an der App TaxiAT. Da es in ländlichen Gebieten nicht immer einfach ist, ein Taxi zu finden, gibt es seit Anfang September diese Erleichterung. Mehr dazu auf Seite 10

KOMMENTAR

## Wir brauchen einen gemeinsamen Kraftakt

VON WKNÖ-PRÄSIDENT WOLFGANG ECKER

Unsere Wirtschaft braucht weiter Unterstützung. Zwar haben wir hoffentlich die Talsohle durchschritten, doch gilt es jetzt, das zarte Pflänzchen der Konjunktur zu hegen und zu pflegen. Deshalb brauchen wir weiter zielgerichtete und individuelle Hilfe. Die Investitionsprämie ist ein solches Instrument. Erfreulich ist nicht nur, dass NÖ beim Abholen der Prämie bereits an zweiter Stelle liegt, sondern laut Ministerium österreichweit 60 Prozent der Antragsteller Kleinunternehmen sind. Schließlich hat sich Niederösterreichs Wirtschaftsstruktur mit seinen kleinen und mittleren Unternehmen im Bundesländervergleich gerade auch in der Krise bewährt und wir können nun – trotz allem

– hoffnungsvoll in die Zukunft zu schauen. Gleichzeitig ist mir völlig klar, dass es Branchen gibt, die dies leider noch längst nicht können und von den Auswirkungen noch länger betroffen sein werden. Für sie brauchen wir weiterhin dringend spezielle Lösungen und Pakete.

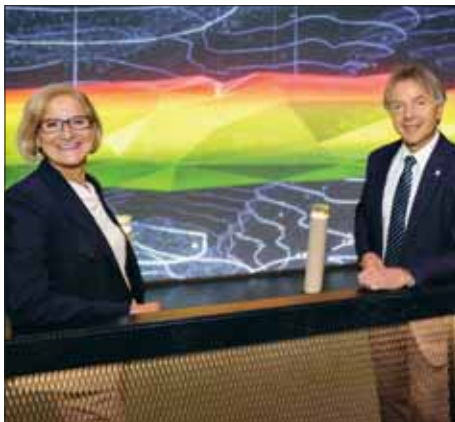
Im kommenden Herbst liegt der Arbeitsschwerpunkt der WKNÖ daher auf der Entwicklung von konjunkturbelebenden Maßnahmen. Es braucht mit dem Bund und dem Land NÖ abgestimmte Maßnahmen für die am härtesten betroffenen Wirtschaftsbereiche und zum anderen ein weiter investitionsfreundliches Klima für unsere Unternehmen. Ich bin überzeugt, wenn wir alle an einem

Strang ziehen, werden wir es in einem gemeinsamen Kraftakt schaffen, unsere Konjunktur anzukurbeln und den Wirtschaftsstandort Niederösterreich weiter in die richtige Richtung zu entwickeln – mit innovativen, erfolgreichen Unternehmen und attraktiven Arbeitsplätzen!

Foto: Philipp Monihart



## OMV: Neues Innovation & Technology-Center „Für das gemeinsame Ziel“



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Johann Pleininger (OMV Vorstandsmitglied Upstream und stellvertretender Vorstandsvorsitzender) bei der Eröffnung des neuen Innovation & Technology Centers der OMV in Gänserndorf.

Foto: OMV/Lammerhuber

vom Upstream Bereich der OMV weltweit eingesetzt. Zur Veranschaulichung dieser technologischen Innovationen errichtete die OMV in Gänserndorf das Innovation & Technology Center, wo die Technologien der OMV mit Hilfe von modernsten Visualisierungen präsentiert werden.

Davon konnte sich Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überzeugen, die auf Grund der Corona Sicherheitsbestimmungen in ganz kleinem Rahmen gemeinsam mit Johann Pleininger, OMV Vorstandsmitglied Upstream und stellvertretender Vorstandsvorsitzender, und Reinhard J. Oswald, Senior Vice President und Geschäftsführer OMV Austria, das Gebäude eröffnete.

Für Johann Pleininger ist das Innovation & Technology Center in Gänserndorf „ein Zeichen für die Innovationskraft und Technologieentwicklung von OMV Upstream“.

Die Bestimmung des Gebäudes zielt auf ein große Besuchergruppe ab (MitarbeiterInnen der OMV, bestehende und zukünftige Partner, OMV Stakeholder). Programme für Universitäten und Schulen wurden bereits entwickelt. Dann soll das Gebäude auch für ein breites Publikum geöffnet werden.

Die OMV bildet derzeit 77 Lehrlinge für technische und wirtschaftliche Berufe aus.



Beim Sozialpartnertreffen auf der „Garten Tulln“ stand die Arbeit für die gemeinsamen Ziele im Zentrum der Gespräche, um für die kommenden Herausforderungen gewappnet zu sein – auch im Hinblick auf den Arbeitsmarktgipfel am 5. Oktober.

„Unsere gemeinsame Arbeit zielt voll und ganz auf eine erfolgreiche Zukunft unserer niederösterreichischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ab. Nur so können wir Wohlstand und Standortsicherheit gewährleisten“, sind sich WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, AMS NÖ Landesgeschäftsführer Sven Hergovich, Landesrat Martin Eichinger, IV NÖ-Präsident Thomas Salzer und AKNÖ-Präsident Markus Wieser einig (v.l.).

Foto: Maria Gindl

Österreich spielt nicht nur eine Rolle im internationalen Öl- und Gasförderprogramm des Unternehmens, es ist auch das Zentrum für die weltweiten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der OMV. Nachdem diese Technologien erfolgreich in Österreich zur Anwendung kommen, werden sie

# Thema

## So geben Sie Hackern im Homeoffice keine Chance

Hat sich Homeoffice in Ihrer Firma in den letzten Monaten bewährt und Sie möchten es gerne weiterführen? Dann sollten Sie auf die Sicherheit Ihrer Daten achten! Wie das geht, lesen Sie hier.

Homeoffice ist auch eine massive Frage der Sicherheit. Darauf macht jetzt Ingeborg Dockner, die Obfrau der Sparte „Information und Consulting“ in der WKNÖ aufmerksam. „Unternehmen sind gut beraten, beim Homeoffice nicht nur auf Arbeitszeiten et cetera zu achten, sondern gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch klare Sicherheitsstandards für ihre Daten zu fixieren.“ Denn, so Dockner: „Mit der weiteren Zunahme von Homeoffice werden mit Sicherheit auch die kriminellen Versuche von Hackern, über Sicherheitslücken beim Homeoffice an Daten, Firmengeheimnisse und Geld bei den

Unternehmen heranzukommen, steigen.“

### Festplatte verschlüsseln

Was also tun? Einen ersten Tipp gibt Datenschutz-Experte Mathias Past, der Vorsitzende der Jungen Wirtschaft NÖ (siehe auch S. 5): „Im Homeoffice ist es besonders wichtig, dass ausschließlich **firmeneigene Geräte** mit genehmigter Software zum Einsatz kommen. Die **Verschlüsselung der Festplatte** sollte dabei jedenfalls Standard sein.“

Eine **Virtual Private Network (VPN) Lösung** sollte zum Standard gehören, wenn Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von zuhause aus auf das Netzwerk Ihrer Firma zugreifen. Der Datentransfer von und zum Firmennetzwerk wird dabei verschlüsselt und so vor fremdem Zugriff geschützt.

Entsprechend ist auch die Verwendung von betriebsfremden Wechseldatenträgern wie **USB-Sticks ein No-Go**.

### Offene Fenster schließen

Entscheidend für sicheres Homeoffice ist aber auch, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darauf achten, dass nur sie Zugang zum Computer haben. Auch bei nur kurzen Pausen, bei denen der Arbeitsplatz verlassen wird, muss der Computer folglich gesperrt werden. Allfällig **offene Fenster sind zu schließen**. Ausreichende **Sicherungskopien**, am besten über die zentralen Systeme des Unternehmens, sind ein Muss.

### Regelmäßig Schulungen

Es müsse, etwa über **regelmäßige gemeinsame Schulungen**, im Unternehmen ein gemeinsames Sicherheitsbewusstsein geschaffen werden. Das sei der Schlüssel zum Erfolg, so Mathias Past: „Sicheres Homeoffice kann nur funktionieren, wenn Unternehmen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einem Strang

ziehen und ein gemeinsames Bewusstsein für Datensicherheit entwickeln.“

### Cyber Security Hotline der Wirtschaftskammer

Niederösterreichischen Unternehmen steht im Notfall auch die **Cyber Security Hotline der Wirtschaftskammer** zur Verfügung, wenn sie Opfer einer Cyberattacke, eines Cybercrime-Angriffs, von Ransomware oder Verschlüsselungstrojanern wurden.

Die **Hotline** steht unter der **Telefonnummer 0800/888 133** rund um die Uhr und kostenlos für eine rasche telefonische Erstinformation und Notfallhilfe zur Verfügung. Bei komplexeren Fragestellungen und für eine weitergehende Hilfeleistung wird – wenn gewünscht – der Kontakt zu einem IT-Security-Unternehmen mit speziellem Know-how im Cybercrime-Bereich hergestellt. Das Erstgespräch ist kostenlos.



66%

Laut einer Studie des Prüfungs- und Beratungsunternehmens KPMG aus dem Vorjahr sind jährlich zwei von drei österreichischen Unternehmen von Cyberattacken betroffen.



# Gute Tipps zum Schutz Ihrer Daten

► **Kein Arbeiten am „Familien-PC“**  
Im Homeoffice sollte ausschließlich an firmeneigenen Geräten mit genehmigter Software gearbeitet werden. Dabei sollte die Verschlüsselung der Festplatte Standard sein.

► **Netzwerk gibt Sicherheit**  
Der Zugriff auf das firmeneigene Netzwerk sollte vom Heimarbeitsplatz immer durch eine Virtual Private Network (VPN) Lösung gesichert sein. Nur so kann sichergestellt werden, dass vertrauliche Dokumente und Kommunikation nicht mitgelesen oder manipuliert werden können.

► **Doppelt hält besser**  
Wir kennen es vom Online-Banking oder von Online-Zahlungen mit der Kreditkarte: Die Überweisung wird erst freigegeben, wenn nach der Beauftragung der Zahlung die zusätzliche Bestätigung über die Handy-App oder einen per Push-Mitteilung zugesandten Zahlencode erfolgt. Dies nennt man Multifaktor Authentifizierung. Sollte ein Faktor erraten oder gestohlen werden, existiert so zumindest eine weitere Barriere, die einen erfolg-

reichen Durchbruch in das System verhindert.

► **Sesam öffne dich (nicht)**  
Viele Handys oder Internet-Browser bieten an, Passwörter zu speichern. Dies ist zwar praktisch, stellt aber ein Sicherheitsrisiko dar. Eine Abhilfe stellen Passwort-Manager dar, wo sämtliche Passwörter sicher hinterlegt werden können. Dabei können auch Passwortrichtlinien vorgegeben werden. Der Zugriff ist mittels Multifaktor Authentifizierung zu schützen.

► **Sichere Videokonferenzen**  
Während des Lockdowns waren Zoom, Skype & Co. im Dauereinsatz. Wenn Sie Tools für die virtuelle Zusammenarbeit nutzen, stellen Sie sicher, dass der Datentransfer End-to-End verschlüsselt ist – also Ihre Daten auf ihrem Weg zum Gesprächspartner nicht mitlesbar sind. Dies ist bei professionellen Videokonferenz-Tools gewährleistet. Messenger wie WhatsApp oder der Facebook Messenger sind für die Firmenkommunikation nicht zu verwenden. Und: Wenn Sie Ihren Desktop teilen, stellen Sie sicher, dass nur gezeigt werden

kann, was für die Besprechung erforderlich ist.

► **Gut aufgeräumt**  
Halten Sie Ihre Mitarbeiter an, ihren Homeoffice-Arbeitsplatz – wie auch im Büro – „sauber“ zu verlassen, Stichwort „Clean Desk Policy“. Das bedeutet: Bei Verlassen des Arbeitsplatzes (auch bei kurzen Pausen) ist der Computer zu sperren und am Ende des Arbeitstages sind alle Ausdrücke und Speichermedien, die personenbezogene Daten beinhalten, vom Arbeitsplatz zu entfernen. Auch Fenster und Türen müssen beim Verlassen des Heimarbeitsplatzes geschlossen werden.

► **Sicher entsorgt**  
Verwenden Sie Ausdrücke mit firmeninternen Daten, die Sie nicht mehr brauchen, nicht als „Schmierpapier“ – sie könnten so für unberechtigte Personen zugänglich werden. Papierdokumente müssen mittels Aktenvernichter oder über ein nach ÖNORM 2109 zertifiziertes Entsorgungsunternehmen vernichtet werden. Sollte im Homeoffice kein Aktenvernichter zur Verfügung stehen, können die

Dokumente in regelmäßigen Abständen ins Büro gebracht und dort vernichtet werden.

► **Gut gespeichert**  
Achten Sie auch im Homeoffice darauf, dass es ausreichende Sicherungskopien gibt. Speichern Sie am besten die Daten weiterhin auf den zentralen Systemen des Unternehmens – auf denen hoffentlich Backup-Lösungen existieren.

► **USB-Stick, nein danke**  
Der Einsatz von betriebsfremden Wechseldatenträgern, wie beispielsweise USB-Sticks, externen Festplatten oder aber auch Smartphones, die von betriebsfremden Personen mitgebracht oder verwendet werden, birgt eine Reihe von Risiken.

► **Datenschutz-Experte Mathias Past hat diese Tipps für Sie zusammengestellt. Mehr zur digitalen Welt auf den Seiten 13 (digi4KMU) und 16 (Expertentipps).**  
► **Noch mehr Tipps finden Sie auf [www.it-safe.at](http://www.it-safe.at)**  
► **Kontakt: Sparte Information & Consulting, T 02742/851-18701**



**Ingeborg Dockner**, Obfrau der Sparte Information und Consulting der WKNÖ: „Mit der Zunahme von Homeoffice werden auch die kriminellen Versuche von Hackern, über Sicherheitslücken beim Homeoffice an Daten, Firmengeheimnisse und Geld bei den Unternehmen heranzukommen, steigen.“  
Foto: Helge Woell



**Christoph Oblak** von Benefit Büroservice in St. Pölten: „Wir verwalten im Telefonsekretariat sehr viele sensible Kundendaten. Neben den technischen Sicherheitsmaßnahmen bleibt der Faktor Mensch trotzdem enorm wichtig: Man muss die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das Thema Datensicherheit sensibilisieren.“  
Foto: IMC Krems



**Rainer Sommer** vom Luxus-Innenausstatter List General Contractor in Bad Erlach: „Mit unseren Kunden haben wir strenge Vertraulichkeitsvereinbarungen, deshalb müssen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch im Homeoffice darauf achten, dass nur sie Zugriff auf ihren Laptop haben.“  
Foto: Felix Hohagen



**Dietmar Schmidt** von EDV-Solutions in Wr. Neustadt: „Wenn ich für einen Kunden eine Homeoffice-Lösung einrichte, empfehle ich eine ‚virtuelle Umgebung‘: Dabei liegen die Programme, mit denen man arbeitet, auf einem gesicherten, externen Server und zuhause reichen Bildschirm, Tastatur und ein Mini-PC.“  
Foto: Karin Gerbl



Michael Priessnitz zeigt, was im Garten von Schloss Schiltern alles für die Sirup-Produktion angebaut und geerntet wird: Darunter Rosen, Lavendel, Eberraute. Bild unten: Die Abfüllung des Sirups. Fotos: Barbara Pullirsch

## WKNÖ ANGEBOT

Patrick Hartweg,  
Leiter **AUSSENWIRTSCHAFT:**

„Export ist eine treibende Säule der niederösterreichischen Wirtschaft. Die Außenwirtschaft NÖ berät sowohl Neu-Exporteure, als auch bestehende Exportfirmen über sämtliche Fragen zu Markterschließung und Exportgeschäft. Am 30. September findet heuer der 1. Virtuelle Sprechtag der Wirtschaftsdelegierten über die 15 Top-Märkte Europa statt. Interessierte Firmen können sich jetzt schon für individuelle Skype-Gespräche mit den einzelnen Wirtschaftsdelegierten unter [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at) anmelden.“



Raimund Mitterbauer,  
Leiter **Technologie- und InnovationsPartner (TIP):**

„Die Zukunft ist digital. Von EPU bis Großunternehmen – alle können profitieren. Sowohl Tempo, als auch Effizienz können gesteigert

werden und somit eine Kostensenkung erzielt werden. Unternehmen, die ihre Strukturen ändern wollen, sollen sich auf jeden Fall mit den TIP-Experten von der WKNÖ in Verbindung setzen. Wir beraten, recherchieren, analysieren und begleiten auf diesem spannenden Weg.“

T 02742 851 16501

E [tip@wknoe.at](mailto:tip@wknoe.at)

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)

[www.plattform-ki.at](http://www.plattform-ki.at)

# Nur Natur kommt in den Sirup

**Michael Priessnitz produziert in Schiltern erfolgreich Sirup. Biozertifiziert, nachhaltig und mit sozialem Engagement: So arbeiten in der Produktion Menschen, die nach einer psychischen Erkrankung wieder auf den Arbeitsmarkt vorbereitet werden.**

VON BARBARA PULLIRSCH

Der Duft der „Königin der Blumen“, der Damaszener Rose, liegt schwer und betörend im Schloss Schiltern in der der Luft, wenn bei „Green Sheep“ der Rosenblütensirup abgefüllt wird. Knapp vier Kilo Blüten werden nach zwei Tagen Kaltansatz im 1.000 Liter-Tank gefiltert, pasteurisiert und in Flaschen abgefüllt. „Mir ist wichtig, dass alles in Handarbeit geschieht. Menschen mit einer psychischen Erkrankung brauchen eine sinnvolle, manuelle Tätigkeit. Und prinzipiell ist es egal, ob an einem Tag 200 oder 500 Flaschen abgefüllt werden“, erklärt Unternehmer Michael Priessnitz seine Zusammenarbeit mit dem Psychosozialen Zentrum Schiltern.

Alle Sirupsorten, darunter Wiesenkräuter, Kirsch-, Fliederblüten, aber auch Zirben oder Raunen, werden angesetzt, wodurch die ätherischen Öle im Endprodukt erhalten bleiben. Die Rohstoffe kommen aus Österreich, werden teilweise sogar vor der „Haustüre“ in Schiltern angebaut und geerntet, weshalb Priessnitz nun nicht mehr in Anzug und Krawatte, sondern Jeans und Turnschuhen herumläuft. Denn er legt auch gerne selbst bei der Ernte Hand an. „Ich bin ein sehr ungeduldiger Mensch, doch die Natur ist nicht zu beeinflussen. Lavendel wächst einfach nicht schneller, auch wenn ich mir das wünsche. Manche Sorten fallen wieder aufgrund

des Wetters aus, wenn Hagel die Ernte zerstört“, musste sich der Sirupproduzent an diese Herausforderungen erst gewöhnen.

## Keine Tricks, keine chemische Keule

Nach Jahren in der Versicherungsbranche wollte er eine Veränderung und hat sich vor neun Jahren diese Nische gesucht. Mit Leidenschaft und Eifer werden auch immer wieder neue Produkte ausprobiert und verkostet. „Der Rauna-Sirup wird nach dem alten Rezept einer Dame aus dem Waldviertel hergestellt. Ein Mitarbeiter gab die Anregung dazu. Auf die Idee mit den Zirben bin ich durch einen Vertriebspartner gekommen. Er meinte, dass es nur Schnaps und Likör aus den Zapfen gibt“, macht Michael Priessnitz diese Aufgabe sehr viel Spaß.

„Unsere Rohstoffe sind sauber und gesund. Alles ist streng biozertifiziert. Nichts wird mit Chemikalien behandelt. Wir arbeiten mit Liebe an unseren Produkten und nehmen uns Zeit. Diesen Unterschied schmeckt man“, ist Priessnitz überzeugt. Ein besonders beliebtes Produkt bei Kindern und Eltern ist der Colasirup. Dieser wird aus dem „Colakraut“ - der Eberraute - hergestellt, die Farbe ist zwar ungewöhnlich, nämlich weiß, aber der Saft beinhaltet kein Koffein. Eine gute Alternative, auf die gerne zurückgegriffen wird.

## Österreichs erster „Social Drink“

„Konsumieren und dabei Gutes tun“ – nach diesem Motto hat Michael Priessnitz seine „Kräuter Sternderl“, Österreichs ersten „Social Drink“, kreiert. Es ist das einzige Produkt, das green sheep nicht in einer Glasflasche, sondern in einer Aludose anbietet, weshalb es gefahrlos Kindern zum Schulausflug mitgegeben werden kann. Für dieses Projekt konnte die Firma Egger als Partner gewonnen werden, die das Getränk in Radlberg abfüllt. Der Gewinn am Ende des Jahres kommt dem Kinderhospiz Sterntalerhof zu Gute.

Weiter ausbauen will der Unternehmer seinen B2B-Service: „Viele Firmen wollen ihren Mitarbeitern nicht nur Wasser als Getränk zur Verfügung stellen. Unsere Produkte sind hier die optimale Ergänzung.“ Doch auch den Themen Export und Digitalisierung will er sich in nächster Zukunft widmen. Hier ist die Wirtschaftskammer Niederösterreich sein Ansprechpartner: „Ich bekomme viele wichtige Informationen als regelmäßiger Leser der NÖ Wirtschaft. Doch nun möchte ich mich gezielt für Beratungen anmelden.“

[www.greensheep.at](http://www.greensheep.at)



# „Arbeiten mit Hochdruck an Corona-Impfstoff“

Das Klosterneuburger Biotech-Unternehmen Polymun arbeitet unter Zeitdruck mit mehreren Unternehmen an der Herstellung eines Impfstoffs gegen Corona.

„Wir entwickeln und produzieren Arzneimittel einerseits mit biotechnologischen Verfahren und andererseits mit Liposomen-Technologie“, erklärt CEO Dietmar Katinger in kurzen Worten, wofür das Klosterneuburger

Unternehmen steht. Derzeit wird international um die Herstellung eines Impfstoffs gegen SARS COVID-19 geritten. Polymun ist hier vorne mit dabei. Für das deutsche Unternehmen BioNTech werden aus einzelnen Komponenten des

Polymun wurde 1992 in Wien gegründet, 2011 erfolgte die Übersiedelung nach Klosterneuburg (Foto). 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind derzeit beschäftigt.

Foto: Polymun



Impfstoffs Lipid-Nanopartikel geformt. Dadurch soll der Impfstoff vor Abbau geschützt und die Aufnahme im Körper erleichtert werden. „Dazu wird ein Prozess etabliert, der diese Produktion in pharmazeutischer Qualität und in ausreichend großem Maßstab ermöglicht. Für die klinischen Studien erfolgen außerdem die Abfüllung in sterile Glasfläsch-

chen, die Freigabe als klinisches Prüfmuster und Studien zur Stabilität über die gesamte Lagerdauer“, so Dietmar Katinger. Die größte Herausforderung sei, dass der Stoff reproduzierbar in gleicher Qualität hergestellt werden kann. Die Komponenten sind nämlich überaus empfindlich und werden leicht und schnell abgebaut. [www.polymun.com](http://www.polymun.com)

V.l.: Andreas Wagner (Leiter Liposom Technologie; Polymun), Dietmar Katinger (CEO Polymun), Albert Bourla (CEO Pfizer) und Ugur Sahin (CEO BioNTech)

Foto: APA/HERBERT PFARRHOFER

 SEAT

5 | Jahre Garantie\*  
auf alle Modelle



Der neue SEAT  
**Ateca**  
Ab sofort bestellbar.

Verbrauch: 5,3 – 8,7 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 141 – 196 g/km. Stand 08/2020. Symbolfoto.  
\* 5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.

[seat.at/neuer-ateca](http://seat.at/neuer-ateca)

WERBUNG

# Sommer, Sonne, Badevergnügen: Das war die Freibadsaison 2020

Lockdown im Mai, strenge Auflagen, unbeständiges Wetter: Der heurige Badesommer stellte die 146 Freibäder in Niederösterreich vor große Herausforderungen. Mit einem Besucherrückgang von rund 30 Prozent fiel die Bilanz aber weniger dramatisch aus, als zu Beginn des Saison noch befürchtet. Die NÖWI hat sich in zwei Bädern umgehört: Im Strandbad Baden und im Wachaubad in Melk.

VON SIMONE STECHER

Die Luft, die über Baden liegt, ist warm, auch wenn sich eine große Wolke frech vor die Sonne schiebt und der älteren Dame, die auf ihrem tiefroten Badetuch im Strandbad liegt, kurzzeitig Schatten aufs Gesicht wirft. „Ich mag die Ruhe am frühen Morgen, wenn noch nicht so viel los ist“, sagt sie und streicht sich die Haare aus dem Gesicht. Seit vielen Jahren schon kommt die Badnerin mit ihrem Mann ins Strandbad, vor allem an warmen Septembertagen. „Da ist der Trubel des Hochsommers schon vorbei“, erklärt der Ehemann, der sich nach fünf Runden im Becken – das Handtuch fest um die Schultern gewickelt – entspannt zu seiner Frau gesellt. Die Saisonkarte hat sich das Ehepaar schon im Mai gekauft. „Damit wir flexibel und im Corona-Sommer auf der sicheren Seite sind“, meinen die beiden und lachen. Denn auf Badespaß vor historischer Kulisse wollten sie auch heuer nicht verzichten.



Adria-Flair im Badener Strandbad – auch im Corona-Sommer 2020: „Wir rechnen mit Einbußen von rund 25 Prozent. Vor der Saison hatten wir 50 Prozent angenommen“, erklärt Betreiber Kurt Staska. Foto: Christian Dusek

„Wasser. Sandstrand. Architektur. Das ist unser Adria-Flair im Sommer daheim. Und daran ändert auch ein Virus nichts“, versichert das Ehepaar. 5.000 Saisonkarten

wurden im Strandbad Baden zu Saisonbeginn verkauft. Das sind um 500 mehr als im Vorjahr. „Als die Entwicklung abschätzbar war, kamen auch Tageskarten hinzu“,

erklärt Kurt Staska, Betreiber des Strandbades und Sprecher der NÖ Bäder. Durchschnittlich vergnügen sich im Badener Erlebnisbad pro Saison 200.000 Badegäste auf dem 42.000 Quadratmeter großen Areal. Heuer werden es rund 25 Prozent weniger sein – gerechnet hat man vor Saisonbeginn mit 50 Prozent Einbußen. „Die Bäderbetriebe sind in diesem Corona-Sommer mit einem blauen Auge davongekommen“, weiß Staska und führt weiter aus: „Der Badesommer 2020 verlief nicht so trüb, wie die Aussichten Anfang des Jahres vermuten ließen. Für die kleinen Bäder, die erst mit Juni ihre Pforten öffnen, lief es besser als für die großen Betriebe, denen durch den Lockdown im Mai ein ganzer Betriebsmonat fehlt. „Durchschnittlich beklagen die Freibäder einen Rückgang von 30 Prozent. Damit liegen die Besucherzahlen höher als erwartet“, nennt der Obmann die Zahlen.

„Nachdem die Wiener Bäder nur mit einem Drittel ihrer Kapazitäten gefahren sind, haben sich

## Auflagen und Kooperation der Gäste: Ein Stimmungsbild aus den Bädern

### Wie ist die Umsetzung der Corona-Auflagen geglückt? Welche Maßnahmen wurden gesetzt?

„Wir haben Hinweistafeln im Eingangs- und Sanitärbereich und an den Beckenrändern sowie bei der Wasserrutsche angebracht. Sprungturm und Erlebnisbecken blieben geschlossen. Darüber hinaus haben wir zusätzliche Desinfektionsspender angebracht“ (Ternitz)

„Das Strandbad wurde geöffnet, aber nicht betrieben, das Kinderbecken nicht eingelassen, das Hauptbecken gesperrt. Der Herrensee ist ohnehin frei zugänglich.“ (Litschau)

### Wie war das Verhalten der Gäste? Wie haben sie auf die Maßnahmen reagiert?

„Seitens der Besucher bekamen wir zu den gesetzten Corona-Maßnahmen sehr viel Unverständnis zu hören. Leider mussten wir auch feststellen, dass sehr viele Besucher mit dem Thema „Eigenverantwortung“ Probleme haben. Teilweise

hatten wir es hier mit sehr uneinsichtigen Gästen zu tun, was in Einzelfällen sogar in Aggressivität mündete.“ (Amstetten)

„Die Gäste haben sich vorbildlich verhalten – es gab keinerlei Probleme.“ (Weiten)

### Wie wurden die Zugangsbeschränkungen gehandhabt?

„Vergünstigte Saisonkarten, um ein Abweisen beim Eintritt möglich zu machen. Tageskartenverkauf nur, wenn die maximale Besucherzahl noch nicht erreicht war.“ (Randegg)

Tageskarten, Saisonkarten, keine vorherige Internetregistrierung (Schwechat)

„Haben nur Tages- und Halbtagestickets ausgegeben. Keine Dauerkarten verkauft, um keine Probleme bei Überfüllung zu bekommen. Wir haben ein manuelles Ticketsystem (über nummerierte Abreißkarten mit Pfand) für die starken Tage eingeführt. Reservierungen wurden keine angenommen.“ (Türnitz)



die Besucher verstärkt auf die Bäder im Umland verteilt“, sagt Staska. Es habe sich auch gezeigt, dass die Gäste auf dem Land und in den kleine(re)n Bädern entspannter auf die Umsetzung der Corona-Auflagen reagiert haben. „Aus den Ballungszentren hingegen wurde öfter von aggressivem und uneinsichtigem Verhalten berichtet. Das hat dazu geführt,

dass manche Betreiber an heißen Tagen sogar eine Security engagiert haben. Auch wir haben an drei Tagen auf Sicherheitspersonal zurückgegriffen. Das ist bisher einzigartig.“

### Baden mit Abstand

Die Kontrolle von Zugangsbeschränkungen und Abstandsregeln haben die Bäder unterschiedlich gehandhabt. Die einen haben sich ausschließlich auf den Verkauf von Tageskarten verlegt, andere nur Saisonkarten angeboten, und manche eine Mischung aus beidem praktiziert. Ähnlich individuell gingen die Betreiber auch mit Attraktionen um: Manche sperrten Sprungtürme und ähnliches generell, während andere auf Bodenmarkierungen und Absperrketten gesetzt haben. „Da die Anzahl der Badenden in einem Becken nur schwer kontrollierbar ist, mussten sich die Betreiber hier auf die Eigenverantwortung der Besucher verlassen.“

Während in Baden noch bis Ende September dem Wassersport gefrönt werden kann, stehen die



Im Wachaubad in Melk waren die Besucher umsichtig und hielten sich an die Abstände, auch bei den Sprungtürmen. Foto: Presse & Foto Franz Gleiß

Zeichen im Melker Wachaubad auf Saisonende. „Wir wussten schon vor dem Aufsperrern, dass 2020 mit finanziellen Verlusten verbunden sein wird. Dennoch hatten unsere Gäste eine schöne Zeit bei uns – und das ist das, was zählt“, blickt Stadtrat Anton Linsberger auf einen durchwachsenen Sommer zurück. „Unter der Woche kamen im Durchschnitt 100 bis 150 Gäste, an heißen Wochenenden haben wir das Maximum von 850 Badenden ausgeschöpft.“ Damit keine Besucher an den

Kassen abgewiesen werden mussten, zeigte ein Zähler auf der Webseite, wie viele Gäste bereits im Bad sind. Alle zogen an einem Strang: Die Besucher hielten sich an die Maßnahmen und viele Freiwillige haben bei Rutschen, Springtürmen, oder auf der Liegewiese darauf geachtet, dass die Abstände eingehalten wurden. „Dafür möchte ich mich bei allen bedanken. So haben wir es auch in diesem herausfordernden Sommer geschafft, ein paar entspannte Stunden zu verbringen.“

### OBMANN KURT STASKA



„Nun liegt der Fokus auf den Bestimmungen für Hallenbäder und Thermen. Wir haben unseren Vorschlag an die Regierung geschickt und hoffen auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem Schutz der Gesundheit und der Möglichkeit, wirtschaftlich Arbeiten zu können.“

Foto: Stadt Baden



WERBUNG

BEZAHLEN  
LEICHT GEMACHT.

**HAUSBANK**

**OHNE**  
Vertragsbindung  
und Fixkosten

Machen Sie Ihren Kunden das Bezahlen leicht.

Das Kartenterminal „für die Hosentasche“ macht Einkaufen für Ihre Kunden noch bequemer: Denn es ist immer dort einsatzbereit, wo Sie und Ihre Kunden sind – an der Haustüre, im Taxi, an Ihrem Marktstand und natürlich auch in Ihrem Ladenlokal. Profitieren Sie von höherem Umsatz und mehr Kundenorientierung. Jetzt online bestellen!

[www.volksbank.at/sumup](http://www.volksbank.at/sumup)

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

# TaxiAT – eine App für ganz Österreich

In ländlichen Gebieten ist es nicht immer einfach, ein Taxi zu finden – egal, ob als Einheimischer oder als Gast. Hier hilft seit Anfang September TaxiAT, die neue Taxi-App für ganz Österreich.

Kleine Orte wie beispielsweise Ravelsbach sind eben nicht St. Pölten und schon gar nicht Wien. In Städten gibt es vielerorts Taxistandplätze, oder auch große Funktaxizentralen, deren Rufnummern man kennt (oder einfach im Netz findet). Am Land läuft das Taxigeschäft aber anders: Taxistandplätze gibt es nicht, und wer die Telefonnummer des lokalen Taxiunternehmens nicht kennt, der wird auch kein Taxi bekommen. Hier kommt mit TaxiAT eine App ins Spiel, die mit speziellem Augenmerk auch für ländliche Gebiete entwickelt wurde.

„TaxiAT ist nicht UBER und will es auch gar nicht sein. Mit unserer App haben wir eine Lösung speziell für den ländlichen Raum geschaffen, in dem zwei Drittel der österreichischen Bevölkerung

leben. Auch unsere zahlreichen Touristen in Niederösterreich machen hauptsächlich Urlaub in diesen Regionen. Für diese bietet TaxiAT eine einfache und bequeme Art, mobil zu sein. Denn mittels GPS-Funktion sieht man auch als Ortsunkundiger sofort, wo man sich befindet und vor allem, welche nahegelegenen Taxiunternehmen es gibt“, zeigt NÖ Fachgruppenobmann Günther Berger (Beförderungsgewerbe mit Pkw) die Vorzüge der App auf.

Für die heimische Bevölkerung bietet TaxiAT außerdem den Zusatznutzen, dass man nach ganz speziellen Qualitätskriterien suchen kann. Das Durchtelefonieren von unzähligen Unternehmen, um das gewünschte Fahrzeug zu bekommen, hat somit ein Ende. So finden etwa Heiratswillige

mit wenigen Klicks die passende Limousine, Nostalgiker den gewünschten Oldtimer, oder Kunden mit speziellen Mobilitätsbedürfnissen ein Rollstuhltaxi.

Die App ermöglicht dem Kunden auch, ein Feedback zur durchgeführten Fahrt abzugeben. „Das Kundenfeedback ist für uns eine Möglichkeit, unser Service noch weiter zu verbessern“, so Berger. Die App umfasst derzeit 120 NÖ Taxiunternehmen, österreichweit sind es derzeit über 1.000 Betriebe. „Wir gehen davon aus, dass diese Zahlen in den nächsten Wochen noch deutlich steigen werden“, ist Berger überzeugt.

## Fakten zur TaxiAT-App:

- Mehr als 1.000 Betriebe in ganz Ö (120 davon allein in NÖ).
- Liste der Beförderungsunternehmen in unmittelbarer Nähe durch Eingabe des Ortes oder GPS-Ortung
- 16 unterschiedliche Suchkriterien/Qualitätsmerkmale (Rollstuhltaxi, Großraumfahrzeug...)



NÖ Fachgruppenobmann Günther Berger, (Beförderungsgewerbe mit Pkw)

F: Foto Schwarzenegger

- App kostenlos in allen App-Stores – für iOS und Android (QR-Code unten)
- Homepage [www.taxiat.at](http://www.taxiat.at): Hoteliers, Privatzimmervermieter, Tourismusverbände oder Krankenhäuser können auf die Homepage verlinken und ihren Gästen/Patienten so ein zusätzliches Service anbieten.
- Die TaxiAT-App ist ein gemeinsames Produkt von WKÖ, FV der Beförderungsgewerbe mit Pkw und den Fachgruppen in den Bundesländern.



## NÖ Gastgeber: Infektionsprävention



Beim Landgasthof Bärenwirt, der unter anderem auch mit Einweg-Papier-Speisekarten arbeitet (v.l.): Tourismuslandesrat Jochen Danninger, Erich Mayhofer (Bärenwirt) und Spartenobmann Mario Pulker.

Foto: Weinfranz

Die Förderaktion des Landes NÖ zur Infektionsprävention unterstützt NÖ Tourismus-, Gastronomie- und Campingbetriebe sowie Ausflugsziele, die Partner der NÖ-CARD, oder Mitglieder der Top-Ausflugsziele sind. Je nach Betriebsart gibt es pro Standort **500, 1.000 oder 1.500 Euro**. Abgewickelt von der WKNÖ, „funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Land und Sparte bestens“, wie Spartenobmann Mario Pulker (Tourismus und Freizeitwirtschaft) betont, „die Betriebe

erhalten schnell und unkompliziert ihr Geld“.

- **Gefördert werden** etwa Desinfektionssäulen, berührungslose Spender, Visiere und MNS-Masken, (Plexi-)Glaswände, oder berührungslose Armaturen.
- **Anträge** für Investitionen (getätigt ab 16. 3. 2020) bitte **bis 31. 12. 2020** (Einreichung online)
- **Kontakt:** Gewerbliche Tourismusbetriebe, Campingbetriebe und Ausflugsziele wenden sich an die WKNÖ, T 02742 851 19611 ([www.gastwirtnoe.at](http://www.gastwirtnoe.at)).

## „Ohne Kaufkraft, keine Zukunft!“

Kein stationärer Handel – keine lebendigen Ortskerne. WKNÖ-Vizepräsidentin Nina Stift appelliert an Konsumenten: „Kaufen im Ort sichert Arbeitsplätze und Lebensqualität!“

WKNÖ-Vizepräsidentin und Branchensprecherin Nina Stift.

Foto: Andreas Kraus



Die Lage ist ernst. Während sich die Stimmung im NÖ Handel langsam etwas aufhellt, bleibt die Situation in der Modebranche weiterhin angespannt. „Corona hat im Schuh- und Textilhandel deutliche Spuren hinterlassen. Der Branche droht eine Pleitewelle, erste Marken verschwinden bereits“, weiß WKNÖ-Vizepräsidentin und Branchensprecherin Nina Stift, die selbst ein traditionsreiches Modehaus in Tulln betreibt: „So verzeichnet der Modehandel im Juni diesen Jahres ein Umsatzminus von fast 20 Prozent im Vergleich zum Juni 2019. Im Schuh- und Lederwarenhandel sind es minus 17 Prozent.“

Das Schicksal der vielen großen und kleinen (Mode-)Händler im Land liegt vor allem auch in der

Hand des Konsumenten. „Unsere Betriebe sind darauf angewiesen, dass die Menschen im stationären Handel vor Ort einkaufen“, betont Stift und ergänzt: „Denn fehlt die Kaufkraft, haben die Unternehmer keine Zukunft.“

Während des Lockdowns gab es keine Innenstädte als Marktplätze und Handelszentren. Die Fußgängerzonen waren verwaist. „Wenn die Menschen nicht wollen, dass das Bild von Geisterstädten Alltag wird, müssen sie Solidarität zeigen und im stationären Handel kaufen. Denn die Branche ist ein wichtiger Arbeitgeber im Land, Lehrlinge werden ausgebildet und Wertschöpfung generiert. Das trägt zu Wohlstand und Lebensqualität bei“, appelliert Stift an die Solidarität der Konsumenten.

ZUKUNFT.

GEMEINSAM.

UNTERNEHMEN.



# PRAXIS-WORKSHOPS

für aktives Standortmarketing in Orts- und Stadtkernen NÖ



Themenfelder: Standortrelevante Trends,  
Leerflächenmanagement,  
Handlungsfelder für lokales  
Standortmarketing, Best practice

Zielgruppen: Gemeinden, Stadtmarketingorganisationen,  
Werbegemeinschaften, Betriebe

Termine: WIFI MÖDLING  
GUNTRAMSDORFER STRASSE 101, 2340 MÖDLING  
**Mittwoch, 30. September 2020, 9.00 - 17.30 Uhr**

HAUS DER WIRTSCHAFT MISTELBACH  
PATER HELDE-STRASSE 19, 2130 MISTELBACH  
**Donnerstag, 01. Oktober 2020, 9.00 - 17.30 Uhr**

**>> ANMELDUNGEN BITTE BIS 16. September 2020 UNTER:**

handel.sparte@wknoe.at  
oder 02742 851 - 18301

# „kreativ in die Zukunft“ 2020



Foto: Josef Bollwein

Die NÖ Vorzeigebetriebe sind gekürt: „der.kurt!“, das mobile Pop-Up-Konzept von Kurt Krameß (Obersdorf), das umweltschonende Klimadiagnosegerät „Binford KD1000 Klimadiagnose“ von Juro Franjic (Leopoldsdorf), der Massivholzhocker „der Franz“ der kirschholz e.U. (Aschbach) sowie das Renovierungsprojekt des Zwettler Hundertwasserbrunnens von Gerhard Liebenauer und Martin Hrouza begeisterten beim diesjährigen „kreativ in die Zukunft“-Wettbewerb. In der Lehrlingskategorie konnte Peter Förstl aus Thomasberg mit seinem Klappsesselkonzept „calzone“ überzeugen. Erste GratulantInnen (hintere Reihe von li.): Preisstifterin Karin Steppan (Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG), Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, NÖ Spartenobmann Jochen Flicker, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer.

Auch in diesem Jahr stellten die NÖ Gewerbe- und Handwerksbetriebe beim „kreativ in die Zukunft“-Wettbewerb ihre Innovationskraft und Kreativität unter Beweis. Zum bereits 28. Mal bat die WKNÖ die heimischen Vorzeigunternehmen zur Auszeichnung ihrer herausragenden Projekte vor den Vorhang – diesmal auf die Bühne des WIFI St. Pölten.

„Dieser Wettbewerb demonstriert einmal mehr, welche Qualität und welches enorme Innovationspotenzial in unseren niederösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetrieben steckt. Die heute ausgezeichneten Betriebe gehen auch in schwierigen Zeiten wie diesen tatkräftig voran und stellen sich erfolgreich den veränderten Rahmenbedingungen am

Markt. Sie sind echte Vorzeigebetriebe, die wirklich stolz auf ihre tagtägliche Arbeit sein dürfen“, erklärt Spartenobmann Jochen Flicker (NÖ Gewerbe und Handwerk).

WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker: „Die Sieger des ‚kreativ in die Zukunft‘-Preises stehen für echte Kreativität, Innovation und Tatkraft. Und eben solche Vorzeigebetriebe braucht es aktuell

mehr denn je, denn sie sind in Krisenzeiten ein entscheidender Faktor für den Erfolg unseres Wirtschaftsstandortes. Ich gratuliere allen Gewinnerinnen und Gewinnern sowie den Nominierten zu ihrer herausragenden Arbeit.“

Die prämierten Projekte en detail in den nächsten Ausgaben – alle Nominierten (Sparte Gewerbe und Handwerk) auf [news.wko.at](http://news.wko.at)

## Neuaufgabe: Richtiges Auftreten mit dem Gesellschaftszertifikat

Seit fast zehn Jahren bringen die NÖ Tanzschulen mit dem Gesellschaftszertifikat jungen Menschen die Arbeitswelt und ihre Social Skills näher. Nun wurde die Broschüre zu den Kursen überarbeitet und thematisch ausgeweitet.

Der erste Eindruck zählt, besonders beim Vorstellungsgespräch. Was dabei alles schiefgehen kann und worauf junge Menschen achten müssen, lernen sie in einem Projekt, das von den NÖ Tanzschulen entwickelt wurde – beim Ge-

sellschaftszertifikat der WKNÖ. Zu diesem „Benimm-Kurs“ wurde nun die Broschüre neu aufgelegt (nach der Überarbeitung auf: [www.noetanzschulen.at](http://www.noetanzschulen.at)). „Auch wenn gutes Benehmen zeitlos ist, wollten wir das Skript moderner gestalten und thematisch ausweiten“, erklärt Heinrich Schmid, Sprecher der NÖ Tanzschulen.

Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass seit 2011 jungen Menschen jedes Jahr in vielen gut besuchten Kursen in ganz Niederösterreich die Wichtigkeit guten Benehmens nähergebracht wird. „Der damalige WKÖ-Präsident Leitl hat sich über die Umgangsformen der Lehrlinge Sorgen gemacht. Ich habe das als Ansporn genommen und mit einer Unterrichtspädagogin ein Konzept ausgearbeitet“, so Schmid. Dieses Konzept hat seitdem vielen beim erfolgreichen Berufsstart geholfen.



### Tanzschulen: Gut gerüstet in den Herbst

„Wir dürfen nun auch wieder Juniorenkurse halten und können unseren Kunden mit Kursbeginn im Herbst wieder die gesamte Palette anbieten“, freut sich Heinrich Schmid, Sprecher der NÖ Tanzschulen, auf einen „heißen Herbst.“

Die Auflagen und Maßnahmen zum Schutz der Tanzfreudigen werden weiterhin gewissenhaft umgesetzt und eingehalten. „In

den Kursen kommen immer die gleichen Personen zusammen – ähnlich wie bei der Arbeit in einem Büro. Die Ansteckungsgefahr ist also überschaubar“, betont der Branchensprecher, der hofft, dass es nicht zu einer neuerlichen Verschärfung der Maßnahmen kommt und sich die Menschen im Herbst wieder verstärkt in den Tanzschulen einfinden. [www.noetanzschulen.at](http://www.noetanzschulen.at)



Alles bereit für einen heißen Tanz-Herbst. Foto: Adobe Stock/BillionPhotos.com

# digi4KMU: Digitalisierungsprojekte individuell umsetzen

Die 11. Regionalveranstaltung der Initiative Wirtschaft 4.0 wurde zum ersten Mal als Online-Event durchgeführt, passend zum Thema „Digitalisierung in NÖ“. Über 180 TeilnehmerInnen nahmen an dem Webinar teil – im Mittelpunkt das Förderpaket digi4KMU.

Die drei Initiatoren der Initiative Wirtschaft 4.0 (Land NÖ, Industriellenvereinigung NÖ und die WKNÖ) beauftragten eine Umfrage im Rahmen des Interreg Europe-Projektes Next2Met unter NÖ Gewerbe- und Industriebetrieben mit mehr als 30 MitarbeiterInnen, um den Digitalisierungsgrad unter den heimischen Betrieben herauszufinden.

Für 76 Prozent der Befragten ist Digitalisierung bereits eine Selbstverständlichkeit. Mehr als 13 Prozent davon sehen sich bei diesem Thema sogar als Front-Runner. Dabei ist fast kein Unterschied zwischen Gewerbe und Industrie erkennbar: 50 Prozent der Gewerbebetriebe und 63 Prozent der Industriebetriebe gaben an, Digitalisierung sei eine Selbstverständlichkeit. „Auffallend war, dass für über 60 Prozent Veranstaltungen eine wesentliche Informationsquelle zum Thema Digitalisierung

sind. Neben anderen Formaten bieten wir mit unseren Regionalveranstaltungen zum Thema Wirtschaft 4.0 die passende Plattform, um auf unsere Initiativen wie die digi4KMU-Förderung aufmerksam zu machen, die Unternehmen bei Digitalisierungsprojekten unterstützt“, betonen Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und Industriellenvereinigung NÖ-Präsident Thomas Salzer.

## Drei Förderschienen

Das Förderpaket digi4KMU ([wko.at/noe/digi4kmu](http://wko.at/noe/digi4kmu)) punktet mit drei Förderschienen: „digi Assistent“, „digi Konzept“ und „digi Investition“, die Unternehmen bei der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten zur Seite stehen. Dabei werden Beratungsleistungen im Ausmaß von maximal 60 Stunden (bis 3.300 Euro), sowie



Digitalisierungsexperte und NÖ JW-Vorsitzender Mathias Past mit Webinar-Moderatorin Julia Schlosser. Foto: Roswitha Lembacher

Konzepterstellung und Umsetzung mit jeweils bis zu 25.000 Euro gefördert. Damit ist pro Betrieb eine Gesamtförderung von bis zu 53.300 Euro möglich. Der „digi Assistent“ wird über TIP (Technologie- und InnovationsPartner, eine gemeinsame Initiative des Landes und der Wirtschaftskammer NÖ) abgewickelt. „digi Konzept“ und „digi Investition“ sind über das Land NÖ bzw. „digi Investition“ über NÖBEG einzureichen.

„Zwar sind Themen wie Sensorik oder Cloud Computing für die Unternehmen keine Zukunftsmusik mehr, doch um im internationalen

Wettbewerb bestehen zu können, dürfen wir nicht stehen bleiben. Als verantwortungsvolle Partner der NÖ Wirtschaft unterstützen wir mit digi4KMU individuelle und punktgenaue Digitalisierungsprojekte in unseren Betrieben“, sind sich die drei Partner einig.

## Drei Herausforderungen

Als größte Herausforderungen für die Zukunft sehen über 90 Prozent der mehr als 130 befragten Unternehmen die Qualifikation und Förderung von Fähigkeiten der MitarbeiterInnen. An zweiter Stelle liegt mit 80 Prozent die Förderung von innovationsorientierten Investitionen, gefolgt vom Ausbau der Internet- und Dateninfrastruktur mit über 77 Prozent.

Wichtig ist den Befragten auch der Wunsch nach verstärkter Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen (knapp 45 Prozent). Fast 70 Prozent wollen etwa mit Logistikpartnern oder Zulieferern, die Digitalisierung verstärkt nutzen. Die Vortragsunterlagen und der Webinar-Mitschnitt finden sich unter [www.wirtschaft40.at](http://www.wirtschaft40.at)

## Online Marketing -

mehr brauchen Sie für die Praxis nicht zu wissen - wirksame Schritte zu mehr Erfolg mit Ihrer Website

08. und 15. Oktober 2020

jeweils von 09:00 - 17:00 Uhr | 2-tägiges Seminar  
WIFI | Mariazellerstraße 97 | 3100 St. Pölten



Ihre Websites sind entweder veraltet oder nicht für Mobilgeräte optimiert. Ihre Marketing-Maßnahmen fokussieren eher auf klassische Medien (Anzeigen in lokalen Zeitungen, Postwurfsendungen) mit hohen Streuverlusten. Dazu bieten wir ein kompaktes praxisorientiertes Trainingsprogramm an.

### Trainer:

Manfred Gansterer - selbstständiger Marketing-Consultant mit dem Schwerpunkt Online Marketing und digitale Transformation



Um Anmeldung wird bis 22. September gebeten:

[wko.at/noe/handel\\_workshops](http://wko.at/noe/handel_workshops), 02742 851 - 18301  
oder [handel.sparte@wknoe.at](mailto:handel.sparte@wknoe.at)

Teilnahmebeitrag: € 250,-  
Teilnehmer: max. 10 Personen

WK-Bildungsscheck  
einlösen und  
Kosten sparen!

# Virtueller Sprechtag: 15 Export-Märkte Europas

Der Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag der Wirtschaftskammer NÖ findet heuer virtuell statt. Sprechen Sie via Skype mit den Experten für Ihre Exportdestination!

Mittwoch, der 30. September 2020, steht ganz im Zeichen der 15 Top-Märkte in Europa. Am Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag haben Sie die Gelegenheit, an nur einem Tag eine Vielzahl an individuellen Beratungsgesprächen mit 15 Experten aus den Außenwirtschaftszentren zu buchen.

## Wenn Sie...

- ▶ auf der Suche nach Vertriebspartnern, Kunden oder Lieferanten sind,
- ▶ Interesse an einer bestimmten Messe haben,
- ▶ Unterstützung bei Investitionsprojekten brauchen,
- ▶ Potenzial für Ihr Produkt erkennen und dazu professionelles Feedback möchten,
- ▶ Support bei Behördenkontakten oder rechtlichen Angelegenheiten in Anspruch nehmen wollen,

... dann sind Sie bei den Wirtschaftsdelegierten der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA an der richtigen Stelle!

## Ihre Gesprächspartner

Informieren Sie sich aus erster Hand über folgende Zielmärkte:

- ▶ Belgien & Niederlande: Michael Spalek
- ▶ Deutschland: Andreas Haidenthaler
- ▶ Frankreich: Christian H. Schierer
- ▶ Italien: Gudrun Hager
- ▶ Kroatien: Sonja Holocher-Ertl
- ▶ Polen: Konstantin Bekos
- ▶ Rumänien: Gerd Bommer
- ▶ Schweden: Martin Glatz
- ▶ Schweiz: Manfred Schmid
- ▶ Slowakei: Hans Christian Kügerl
- ▶ Slowenien: Stefano La Croce
- ▶ Spanien: Ernst Kopp
- ▶ Tschechien: Roman Rauch



- ▶ Ungarn: Jürgen Schreder
- ▶ Vereinigtes Königreich: Christian Kesberg

## Jetzt anmelden!

Bedingt durch COVID-19 werden alle Beratungsgespräche per Videokonferenz (Skype) geführt. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie ein E-Mail mit einem Link zu Ihrem/n persönlichen Gesprächstermin/en.

Für Rückfragen zum Ablauf steht die Abteilung für Außenwirtschaft gerne unter T 02742/851-16401 zur Verfügung.

Nützen Sie dieses Angebot zum Gespräch im virtuellen Raum und melden Sie sich bitte rechtzeitig an. Anmeldungen sind möglich über E: [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at), oder über

[wko.at/noe/aw](http://wko.at/noe/aw)

Foto: Adobe Stock

# Jubiläum für Kultursponsoringpreis MAECENAS

Der MAECENAS wird heuer zum 20. Mal von den Initiativen Wirtschaft und Kunst, Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Wirtschaftsagentur ecoplus vergeben. Anmeldeschluss ist der 1. Oktober 2020.

In Kooperation mit den Initiativen Wirtschaft für Kunst vergibt die Wirtschaftskammer Niederösterreich, unterstützt von der ecoplus Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH, heuer bereits den 20. Niederösterreichischen Kultursponsoringpreis an Unternehmen für die Förderung von Kulturprojekten, die ohne diese Unterstützung nicht hätten verwirklicht werden können.

Beim Kultursponsoring-Sonderpreis für niederösterreichische Kulturanbieter wird das professionelle Engagement und die gute Zusammenarbeit der niederösterreichischen Kunst- und Kulturszene mit der Wirtschaft gewürdigt und der Öffentlichkeit näher vorgestellt. Bei diesem Sonderpreis „Kunst & Kultur“

können Einzelpersonen, private und öffentliche Kunst- und Kulturinstitutionen sowie Vereine und Stiftungen aus Niederösterreich und deren Vertreter für ihr Engagement im Bereich des Kunst- und Kultursponsorings ausgezeichnet werden.

## Die Kategorien

Der Niederösterreichische Kultursponsoringpreis wird in drei Kategorien und einem Sonderpreis vergeben:

- ▶ Bestes Kultursponsoring
- ▶ Klein- und Mittelbetriebe
- ▶ Großunternehmen
- ▶ Kultursponsoring-Sonderpreis „Kunst & Kultur – für erfolgreiche Engagements in Kooperation mit der Wirtschaft“

Es werden in jeder Kategorie jeweils ein Hauptpreis und zwei Anerkennungspreise vergeben.

Die Prämierung erfolgt nach den Kriterien der Kreativität, der Qualität und der Publikumswirksamkeit, unabhängig von Betriebsgröße und finanziellem Aufwand.

## Preis mit breiter medialer Unterstützung

Der „MAECENAS Niederösterreich“ wird medial vom ORF Niederösterreich und den Niederösterreichischen Nachrichten/NÖN unterstützt.

Foto: IWK



## MAECENAS NÖ 2020

**Anmeldeschluss** für den 20. Kultursponsoringpreis „MAECENAS Niederösterreich“ ist der **1. Oktober 2020**.

Die Anmeldung erfolgt mittels dem dafür vorgesehenen Datenblatt bei den „Initiativen Wirtschaft für Kunst“  
Goldschmiedgasse 8/Top 16  
1010 Wien

**E: [brigitte.koessner-skoff@iwk.at](mailto:brigitte.koessner-skoff@iwk.at)**

Kontakt für Rückfragen:  
**Brigitte Kössner-Skoff**,  
▶ T 01/512 78 00

Die Einreichunterlagen sind auch abrufbar unter

**[www.iwk.at](http://www.iwk.at)**  
und **[www.maecenas.at](http://www.maecenas.at)**

## Mit Profis auf der richtigen Seite

Mit der Fortsetzung eines besonderen Image-Videos (online und in regionalen TV-Sendern), machen die NÖ Freizeit- & Sportbetriebe auf Urlaub im eigenen Bundesland aufmerksam.

Gleichzeitig wird der unbefugten Gewerbeausübung der Kampf angesagt. „Es zahlt sich aus, die Dienste eines Profis in Anspruch zu nehmen“, meint Fachgruppenobmann Gert Zaunbauer (siehe Foto), denn der Teufel – beziehungsweise der COVID 19-Virus – schläft

nicht, heißt es. Gesetzt dem Fall, bei der unbeschwerten Sport- und Freizeitgestaltung passiert etwas? „Für Kunden, die nicht die Dienste eines Profis in Anspruch genommen haben, kann das noch mehr Probleme mit sich bringen. Nur bei unseren Freizeitbetrieben, die alle Mitglieder der WKNÖ sind, ist der Kunde auf der gut ausgebildeten und rechtlich abgesicherten Seite“, verweist Gert Zaunbauer auf einen oft vernachlässigten Aspekt.



Foto: Agentur Martin Schiebel

## Bausprechtage für AWG-Anlagen

Das Land NÖ führt ab Herbst 2020 unter Einhaltung der erforderlichen Schutzvorkehrungen und vorbehaltlich der epidemischen Lage wieder Bausprechtage für AWG-Anlagen durch (AWG – Abfallwirtschaftsgesetz).

Das Pilotprojekt wird vorerst für das Mostviertel/Zentralraum und das Waldviertel angeboten.

Die Bausprechtage sollen UnternehmerInnen und ihren PlanerInnen die Möglichkeit bieten, schon vor der Projektabgabe etwaige offene Punkte zu besprechen. Dafür ist es nötig, für den Bausprechtage schon weitestgehend konkret ausgearbeitete Projektunterlagen vorzubereiten.

Die Bausprechtage werden an folgenden Tagen im Amt der NÖ Landesregierung, Haus 15b, 2. Stock, Zimmer 15B203 durchgeführt.

- ▶ 17. September 2020
- ▶ 22. Oktober 2020
- ▶ 26. November 2020
- ▶ 16. Dezember 2020

Zu beachten ist dabei, dass nur nach vorhergehender Terminvereinbarung der Bausprechtage besucht werden kann.

**Anmeldung** bitte unter T 02742/9005 DW 10575 bei Andreas Pavlecka.

Für **Unterstützung** bei der Projektentwicklung steht das Betriebsanlagenservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zur Verfügung.

### Kontakt:

Abteilung Umweltpolitik – Betriebsanlagenservice

- ▶ T 02742 851-16330
- ▶ F 02742 851-916399
- ▶ E bag@wknoe.at
- ▶ W wko.at/noe/bag

Derzeit umfasst sind folgende Bezirke und Städte:

Amstetten, Gmünd, Horn, Krems Stadt und Land, Lilienfeld, Melk, St. Pölten Stadt und Land, Scheibbs, Waidhofen an der Thaya, Waidhofen an der Ybbs, Tulln und Zwettl.

# Die wundervolle Shoppingmeile! Wunderwelt DIREKTVERTRIEB



wisa 25.-27.9.2020  
**PREMIERE**  
VAZ-St. Pölten - Halle 3

TECHNIK. HAUSHALT. WOHNEN.

# 10 Tipps für mehr Cybersecurity in Ihrer Firma

Geballte Expertenpower boten die Technologie- und Innovationspartner (TIP) bei einer Infoveranstaltung zum Thema Cybersecurity und Datensicherheit auf. Hier die wichtigsten Tipps der Fachleute.

Direkt aus der Praxis berichteten namhafte Unternehmen und Experten, welche Möglichkeiten es gibt, um sich vor Cyber-Gefahren zu schützen.

## Die 10 Top-Tipps

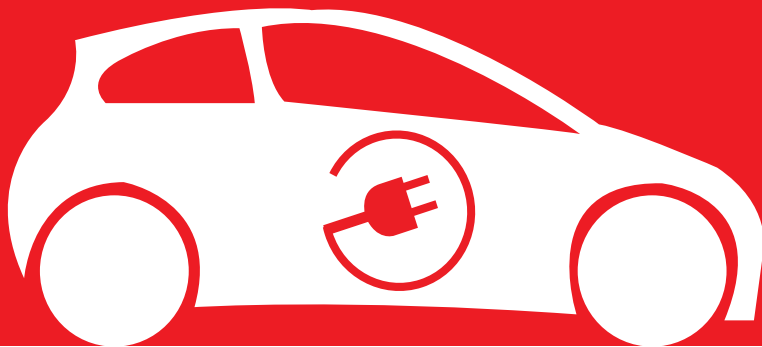
- ▶ Stellen Sie im ersten Schritt die Grundsicherheit her (Malware-Schutz).
- ▶ Erhöhen Sie dann die Sicherheit mit bestehenden Möglichkeiten (nur notwendige Berechtigungen, Systeme härten/Angriffsoberfläche reduzieren, Inventar, Software aktuell halten).
- ▶ Setzen Sie gezielt Lösungen ein, die Ihnen bzw. Ihrem Unternehmen einen Mehrwert bei der Absicherung bringen.
- ▶ Finden Sie mittels einer quantitativen Risikoanalyse Ihre Risiken speziell für Ihr Unternehmen heraus. Nur so können Sie zielgerichtet und gewinnbringend in Sicherheitstechnologie investieren und den Return on Mitigation (Risikominimierung, Anm.) optimieren.
- ▶ Trainieren und lernen Sie, mittels spezieller Kalibrierungsmethoden, ein Gefühl für Wahrscheinlichkeiten und Eintrittsfrequenzen, basierend auf Ihren eigenen Risikoszenarien und Ihrer eigenen Risikotoleranz zu entwickeln und zu stärken.
- ▶ Jedes Sicherheitssystem und jede Firewall ist sinnlos, wenn der Anwender unvorsichtig handelt.
- ▶ Nützen Sie die immer intelli-

- genteren Mechanismen von Security-Systemen zur ressourcenschonenden Realisierung bestmöglicher IT-Sicherheit.
- ▶ Stellen Sie die Wirksamkeit der eingesetzten Systeme durch ein zentrales, systemübergreifendes Monitoring sicher.
- ▶ Nehmen Sie vor der Auswahl der richtigen IT-Security-Lösungen beratende Unterstützung der

TIP (Technologie und InnovationsPartner) in Anspruch.  
▶ Informieren sie sich VOR etwaigen Bestellungen über mögliche Förderungen wie z.B. die Investitionsprämie der austria wirtschaftsservice (aws).  
Mehr Infos bei Helmut Kahrer unter T 02742/851-16710. Alle Vorträge unter [www.plattform-ki.at](http://www.plattform-ki.at)



Informierten über Cybersecurity (v.l.): Raimund Mitterbauer (WKNÖ), Markus Parzer (veeam Software GmbH), Helmut Kaufmann (FH St. Pölten), Helmut Zeger (Kaspersky Labs GmbH) und Thomas Knapp (IT-Management & Coaching GmbH).  
Foto: Helmut Kahrer



ZUKUNFT.  
GEMEINSAM.  
UNTERNEHMEN.

W K O N Ö  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

## E-MOBILITÄTSCENTER 16.09.2020, AB 10:00 UHR

Wirtschaftskammer Niederösterreich  
Wirtschaftskammer-Platz 1  
3100 St. Pölten  
Tel | 02742/851-16920  
E-Mail | [oeko@wknoe.at](mailto:oeko@wknoe.at)

Anmeldung und Details unter:  
<https://wko.at/noe/emobilitaetscenter>





# Nutzen Sie schon die e-Zustellung?

Seit 1.12.2019 müssen alle Bundesbehörden die elektronische Zustellung von behördlichen Schriftstücken ermöglichen. Sie als Unternehmen sind grundsätzlich zur Teilnahme an der e-Zustellung verpflichtet.

Unternehmen, die im Juni 2019 einen FinanzOnline-Zugang hatten, in FinanzOnline nicht auf die e-Zustellung verzichtet und eine E-Mail-Adresse für Benachrichtigungen bei neuen Zustellungen eingetragen haben, wurden im Juni 2019 automatisch ins Teilnehmerverzeichnis der e-Zustellung übernommen.

Diese Unternehmen wurden letzten Sommer via FinanzOnline benachrichtigt. Um die elektronisch zugestellten Dokumente abrufen zu können, ist aber zusätzlich eine Registrierung im Unternehmensserviceportal (USP, [www.usp.gv.at](http://www.usp.gv.at)) erforderlich.

**Tipp:** Sollte dies noch nicht geschehen sein, sollten Sie diesen Schritt bitte nachholen.

Unternehmen, deren Daten

nicht automatisch ins Teilnehmerverzeichnis übernommen wurden, müssen für eine Teilnahme an der e-Zustellung zusätzlich zur Registrierung im USP ihre Daten im Zuge der Registrierung aktiv eingeben. Unternehmen, die wegen Unterschreiten der Umsatzgrenze für Kleinunternehmer nicht zur Abgabe von Umsatzsteuervoranmeldungen verpflichtet sind, sind nicht verpflichtet, an der e-Zustellung teilzunehmen.

Wollen Sie als automatisch ins Teilnehmerverzeichnis übernommenes Unternehmen nicht an der e-Zustellung teilnehmen, müssen Sie der e-Zustellung aktiv widersprechen. Der Widerspruch erfolgt im USP über das elektronische Postfach „MeinPostkorb“ durch die Löschung des Zustell-

profils am Teilnehmerverzeichnis. Sind Sie nicht im USP registriert, können Sie den Widerspruch auch per Post an das Bundesrechenzentrum schicken. Unternehmen, die der e-Zustellung widersprochen haben, werden wie bisher auf dem Postweg kontaktiert. Nicht verpflichtend ist die Teilnahme an der e-Zustellung auch dann, wenn diese im Einzelfall unzumutbar ist (wichtigstes Beispiel: ein Unternehmen verfügt nicht über internetfähige Hardware, oder einen Internet-Anschluss).

## Rückgängig-Machen eines Widerspruches

Möchten Sie, obwohl Sie der e-Zustellung widersprochen haben, nun doch an der e-Zustellung teilnehmen, können Sie sich – sofern Ihr Unternehmen bereits ein USP-Konto hat – dazu im USP in „MeinPostkorb“ durch Angabe einer E-Mail-Adresse anmelden. Hat Ihr Unternehmen noch kein

USP-Konto, ist eine Registrierung für das USP erforderlich, Infos dazu unter [www.usp.gv.at](http://www.usp.gv.at)

Die Teilnahme an der e-Zustellung ist zwar grundsätzlich verpflichtend; für die Nicht-Teilnahme an der e-Zustellung sind allerdings keine Strafen vorgesehen, die Zustellung behördlicher Schriftstücke erfolgt dann ersatzweise über den Postweg.

**Tipp:** Überprüfen Sie, ob die Daten im USP korrekt sind! Insbesondere, wenn Ihre Daten für die e-Zustellung von FinanzOnline übernommen wurden, sollten Sie im USP kontrollieren, ob die übernommenen Daten (noch) korrekt sind, insbesondere ob die hinterlegte E-Mail-Adresse aktuell ist. An diese E-Mail-Adresse erfolgt nämlich die Verständigung, dass behördliche Schriftstücke im USP unter „MeinPostkorb“ abgeholt werden können. Diese Verständigung gilt als Zustellung und kann daher Fristenläufe auslösen.

[wko.at/e-zustellung](http://wko.at/e-zustellung)

## IDEEN, ERFINDUNGEN UND PATENTE – NÄCHSTER SPRECHTAG AM 28.9. IN ST. PÖLTEN

Beratung zu einer Idee oder Erfindung? Namen, Marke oder Logo schützen lassen? Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken. Ein Patentanwalt steht für Fragen – und ein Experte des WKNÖ-Innovationsservices für weitergehende Beratung zur Verfügung. Für Unternehmen aus NÖ kostenlos. Nur mit Anmeldung unter T 02742/851-16501

## NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gasthof-Pension	Bez. Melk	Gasthof wegen Pensionierung zu verkaufen oder zu verpachten. 4 Gasträume mit ca. 170 Sitzplätzen, 1 Terrasse mit 100 Sitzplätzen, 25 Fremdenzimmer, alle mit Du/Wc/teilw. mit Balkon (6 davon barrierefrei), 1 Wohnung, großer Parkplatz, dahinter ein Grundstück mit ca. 2000 m <sup>2</sup> . Der Gasthof kann sofort übernommen werden.	A 4697
Damenboutique/ Textileinzelhandel	Waldviertel	Nachfolge für eine exklusive erfolgreiche Damenboutique mit Designermode und hohem Stammkundenanteil in Toplage einer NÖ Bezirkshauptstadt gesucht.	A 4835
Gas/Wasser/ Heizung/Elektro- Installation	Weinviertel	Wegen Burnout und Krankheit soll verkauft werden. Langjährige Top-Mitarbeiter, mehrere Techniker. Weit mehr als 2.000 Kunden (viele langjährige Stammkunden). Privatkunden sowie Baumeister und Architekten. Hauptsächlich im Privatbereich tätig, aber auch Erfahrung im Projektbau. Lager mit ca. 450m <sup>2</sup> , Büro mit 350m <sup>2</sup> samt Einrichtung. Umsatz ca. 2 Mio.	A 4856
Handel mit Sportartikeln und Mode	Mostviertel	Geschäftsfläche im Tourismusort Göstling/ Hochkar: Ab Herbst 2020 wird ein Nachfolger im Ski- und Wanderort gesucht. Das Geschäft verfügt über einen großen Kundenstamm und ist weiterhin bekannt. Einrichtung und Skiwerkstatt inkl. Maschinen könnten übernommen werden.	A 4857
Bräunungsstudio	Wieselburg	Suche Nachfolger ab Ende Dezember 2020 (wegen Pensionierung). Kann jederzeit weitergeführt werden. Mietlokal, ausgestattet mit 8 Solarien, Dusche, WC usw. Besteht seit über 24 Jahren, Toplage. Großer eigener Kundenparkplatz vor dem Geschäft. Zusätzlich genügend Platz für verschiedene Kosmetikbereiche (Fußpflege, Nageldesign usw.) Nähere Infos unter 0660/1711961	A 4858

# Unternehmerinnenforum heuer online

In seiner über 40-jährigen Geschichte wird das Unternehmerinnenforum von Frau in der Wirtschaft Niederösterreich heuer erstmals online abgehalten. Was gleich bleibt: interessante Workshops und wertvolle Inputs von Expertinnen.

- Wie gewinne ich digital Kunden?
- Was muss ich bei Online-Videokonferenzen beachten?
- Und wie präsentiere ich mich online von meiner besten Seite?

Diese Herausforderungen sind brandaktuell. Deshalb taucht das **43. Unternehmerinnenforum von Frau in der Wirtschaft am Mittwoch, 7. Oktober, 13 bis 17 Uhr**, ganz in das Thema Digitalisierung ein – nicht nur bei der Themenwahl. Denn das Forum selbst findet dieses Mal **erstmalig online** statt und begleitet die Unternehmerinnen damit noch komfortabler durch die herausfordernden Zeiten.

Als Veranstaltung für 60.000 niederösterreichische Business-Frauen ist das Unternehmerinnenforum bereits eine Institution. Heuer ist es noch einfacher, die Workshops, Webinare und Diskussionen mitzuverfolgen und mitzugestalten: und zwar ganz flexibel zuhause vom Bildschirm aus.

## Spannende Workshops

Das Unternehmerinnenforum beginnt mit zwei spannenden Workshops: Die **Imageberaterinnen Birgit Streibel und Inge Walther** erklären in ihrem Workshop **„Online-Videokonferenzen leicht gemacht“**, wie man sich im digitalen Rampenlicht von seiner besten Seite zeigt.

Unter dem Titel **„Digitale Kundengewinnung: Ein Muss in heutigen Zeiten“** erarbeitet Referentin **Livia Rainsberger** innovative und digitale Ansätze für die Akquise von Neukunden.

## Best Practice und Diskussionen

Zusätzlich präsentiert das Online-Unternehmerinnenforum noch **Best Practice-Beispiele von NÖ Business-Frauen und spannende Diskussionsrunden**, wie Frau in der Wirtschaft-Landesvorsitzende und Gastgeberin **Vera Sares** verrät: „Wir sprechen mit starken Unternehmerinnen aus der niederösterreichischen Wirtschaft, die in den letzten Monaten mit sehr viel Mut und Optimismus neue Wege beschritten haben, über ihre Erfahrungen und Herausforderungen. Und wir diskutieren mit der Spitzenpolitik über die Zukunft.“

[wko.at/noe/fiw](http://wko.at/noe/fiw)

## INTERVIEW MIT ...

... Vera Sares, FiW-Landesvorsitzende:

**NÖWI:**  
Was sind die Highlights beim diesjährigen Unternehmerinnenforum?



Vera Sares  
Foto: Philipp Monhart

In zwei Workshops holen wir uns brandaktuelles Wissen über digitale Kundengewinnung und die richtige Online-Kommunikation.

## Ihr Tipp in diesen bewegten Zeiten?

Sich nicht entmutigen zu lassen und mit Optimismus nach vorne zu schauen. Die Zeit nutzen, um neue Technologien und Chancen zu entdecken.



## Finanzierung - Förderung von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

[Webinar am 8. Oktober 2020](#)

Die Förderstellen

**NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet, AWS, ERP, FFG, TIP** präsentieren ihre neuesten und aktuellen Förderprogramme und stehen nach Vereinbarung für Einzelgespräche zur Verfügung

Info und Anmeldung unter: [www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)

Kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl



Zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



**E F R E**  
Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich.



[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)

# Die Nase vorn mit der WIFI-Lehrlingsakademie

**Ausbildungsbetriebe auf-  
gepasst: Von der WIFI-  
Lehrlingsakademie profi-  
tieren Sie ebenso wie die  
Jugendlichen selbst!**

Parallel zur Ausbildung im Betrieb sowie zur Berufsschule, können Lehrlinge auch die WIFI-Lehrlingsakademie besuchen. Die Teilnahme an den Kursen wird mit bis zu 75 Prozent der Kurskosten gefördert ([www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)).

Die WIFI-Lehrlingsakademie bietet eine umfangreiche Ausbildung – flächendeckend in Niederösterreich, um die wirtschaftlichen, digitalen, sozialen und persönlichen Kompetenzen der Jugendlichen zu fördern.

## So klappt der Berufseinstieg optimal

Mehr Selbstsicherheit gewinnen die Jugendlichen beim Kurs „Junior“, der die schnelle Integration von den Lehrlingen in den Betrieb erleichtert und für einen optimalen Berufseinstieg sorgen soll. Ein Feingefühl für Umgangsformen und ein Ohr für Kundenwünsche stehen ebenfalls im Fokus. Weiter geht es dann



Wirtschaftliche Kompetenzen sind für Lehrlinge ebenso wichtig, wie Soft Skills und der richtige Umgang mit Social Media. Mit der WIFI-Lehrlingsakademie erhalten die Jugendlichen Zusatzqualifikationen, die zu ihrem beruflichen und persönlichen Erfolg beitragen.

Foto: Adobe Stock

mit dem „Senior“-Modul, das die Lehrlinge mit den Prozessen des eigenen Unternehmens vertraut macht. Hier wird Bewusstsein vermittelt, was ein Unternehmen stark macht und was Kosten

verursacht. Wer die wirtschaftlichen Zusammenhänge versteht, arbeitet effizienter und motivierter. Der „Professional“-Kurs unterstützt Lehrlinge dabei, ihre Rolle als MitarbeiterIn im Betrieb

wahrzunehmen und Initiative zu zeigen. Bei den Seminaren „Telefontraining“ sowie „Kunden und Verkauf“ werden ebenso die wirtschaftlichen Kompetenzen der Lehrlinge geschult.

Auf die persönliche Entwicklung zielen die Module „Gesprächstraining“, „Präsentationstraining“, „Benehmen on Top“, „Konflikt- und Teamtraining“ und „Motivation“ ab. Damit Kommunikation bestmöglich gelingt, Lampenfieber keine Chance mehr hat, Konflikte gelöst werden können und die Arbeit Freude bereitet, beinhaltet die WIFI-Lehrlingsakademie auch viele Kurse, die die Soft Skills der zukünftigen Fachkräfte stärkt.

## Auch Social Media will gelernt sein

Soziale Netzwerke sind ein fixer Bestandteil im Leben der heutigen Jugend. Im „Social Media-Training für Lehrlinge“ geht es darum, die Chancen dieser Plattformen zu nutzen und die Risiken für ein Unternehmen und das Privatleben abzuwenden.

Alle Termine unter  
[noe.wifi.at/lehrlingsakademie](http://noe.wifi.at/lehrlingsakademie)

## Lernen fürs Leben

Eva Stummer, 16, wollte einen Beruf ergreifen, bei dem sie kaufmännische Tätigkeiten erlernen und zwischenmenschliche Kontakte pflegen kann. Sie entschied sich für eine Lehre als Bankkauffrau. Mit der WIFI-Lehrlingsakademie erwirbt sie sich zusätzliche Fähigkeiten für die Arbeitswelt – aber auch für ihr Privatleben.

### Wie sind Sie auf die Kurse der WIFI-Lehrlingsakademie aufmerksam geworden?

Ich habe das große Glück, dass die Sparkasse Niederösterreich weiß, wie wichtig die berufliche Weiterbildung ist. Deshalb organisiert die Personalabteilung für die Lehrlinge die Teilnahme an den Kursen der Lehrlingsakademie.

Ich habe mittlerweile schon sechs Kurse besucht und fand allesamt spannend und hilfreich. Auch der Kontakt mit Lehrlingen anderer Branchen bringt einen interessanten Austausch und spannende Einblicke in andere Berufe.

### Welche Inhalte werden behandelt?

Ein Tag, ein Thema. Jedes Mal bringt uns ein anderer Trainer einen anderen Aspekt der Arbeitswelt näher. Die Inhalte zielen auf wirtschaftliche, soziale und persönliche, digitale sowie fachliche Kompetenzen ab. Der Bogen spannt sich von Telefon-, über Verkaufstraining bis hin zu Social Media und Methoden der Streitschlichtung.

### Konnten Sie das Gelernte in Ihrem Arbeitsalltag anwenden?

### SERIE, TEIL 78

Erfolgreich  
mit dem WIFI



Ja. Vor allem das Telefontraining fand ich besonders hilfreich. Die Telefonkultur ist ja bekanntlich die Visitenkarte eines jeden Unternehmens. Aber auch den Kurs zum Thema Streit schlichten fand ich überaus interessant. Anhand konkreter Beispiele kann man sich sehr gut in die verschiedenen Situationen einfühlen und man erhält auch gleich Handlungsempfehlungen und Lösungsvorschläge vom Profi.

### Würden Sie die WIFI- Lehrlingsakademie weiterempfehlen?

Absolut. Man lernt nicht nur Fertigkeiten, die wichtig für das Berufsleben sind und die eine Ausbildung im Betrieb in diesem Ausmaß nicht vermitteln kann,



Eva Stummer kann das Wissen von der WIFI-Lehrlingsakademie im Berufs- und Privatleben einsetzen.

Foto: Tanja Wagner

sondern auch Kompetenzen, die einem im Privaten weiterbringen. Mit der WIFI-Lehrlingsakademie kann man eben fürs Leben lernen.

# Österreich

## Grenzmanagement soll Wirtschaft wieder in Fluss bringen

**Ungarn hat aufgrund der Coronapandemie die Grenzen geschlossen. Die WKÖ setzt sich für ein smartes Grenzmanagement ein.**

Am 1. September hat unser Nachbar Ungarn wegen der Coronakrise die Grenzen geschlossen. Das hat starke Auswirkungen auf Penderinnen und Pendler wie auch Unternehmen beider Seiten.

Ungarn ist Österreichs sechstwichtigster Export- und achtwichtigster Importmarkt (2019). Österreich exportierte im Vorjahr Waren im Wert von mehr als 5,6 Milliarden Euro nach Ungarn. Die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern ist für den he-

mischen Wirtschaftsstandort von besonderer Bedeutung. Das liegt nicht zuletzt daran, dass Ungarn genauso wie Österreich stark vom Export abhängt.

### Pragmatische Lösungen gesucht

Die WKÖ ist sich der derzeitigen Lage an unserer östlichen Grenze bewusst. Mit der Unterstützung durch die österreichische Bundesregierung sowie die ungarischen Verhandlungspartner wurde angekündigt, dass das Grenzmanagement mit Ungarn für die Unternehmen sowie Penderinnen und Pendler – wie bereits im Frühjahr – durch Ausnahmeregelungen und enge Abstimmung in der Praxis

funktioniert. Eine pragmatische Lösung würde die grenzübergreifende Zusammenarbeit auch in der aktuellen Krisensituation unterstützen. Die Wirtschaftskammer Österreich arbeitet massiv daran, dass rasch erste Ergebnisse im Sinne der Unternehmen sowie

deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielt werden.

### Tagesaktuell informiert

Tagesaktuelle Infos zur Situation in Ungarn finden Sie auf [wko.at/aussenwirtschaft/hu](http://wko.at/aussenwirtschaft/hu)



Der Grenzübergang von und nach Ungarn soll vereinfacht werden.

Foto: Shutterstock

## EXPERTISE STATT EXPERIMENTE



### „Probieren geht über studieren?“

Innovationen sind zukunftssträchtig. Experimente können hingegen teuer kommen!

Ihr Experte / Ihre Expertin:

- bringt Innovationen systematisch ein,
- zeigt Chancen und Lösungen auf,
- geht nach bewährten Methoden vor,
- macht Veränderung nachhaltig.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



[www.nimmtwisseninbetrieb.at](http://www.nimmtwisseninbetrieb.at)

# Schanigärten auch im Winter offen halten

**Das Offenhalten der Schanigärten und die Öffnung der Christkindlmärkte sollen wichtige Impulse für Gastronomie und Städtetourismus setzen.**

„Der Wintertourismus besteht nicht nur aus Loipe und Piste, sondern auch aus Weihnachtsmärkten, Großveranstaltungen, Bällen, Kongressen und Messen in den Städten“, sagt WKÖ-Präsident Harald Mahrer. So wäre es heuer „total widersinnig“, die Schanigärten zu schließen. Wien verzeichnete allein im Juli bei den Nächtigungen einen Rückgang von 73 Prozent.

Da die Ansteckungsgefahr im Freien, bei Einhaltung der Abstandsregeln, so gut wie nicht gegeben ist, sollte nach Möglichkeit eine Verlagerung in den Außenbereich forciert werden. Deshalb macht sich die Wirtschaftskammer für eine Öffnung der Schanigärten über den Winter

stark. Klar ist auch, dass es zu keinen zusätzlichen Beschränkungen in den Winter-Schanigärten oder auf Christkindlmärkten kommen darf – also kein Alkoholverbot, aber auch durch Erleichterung von Auflagen für Heizstrahler sowie das Aufstellen von Wind- und Wetterschutz.

Generell setzt die WKÖ auf die Eigenverantwortung der Menschen, und begrüßt natürlich jede Verhinderung von Infektionsclustern und weiteren Ansteckungen. Denn für die Menschen wäre es hart und für die Branche selbst wirtschaftlich untragbar, wieder für Wochen oder Monate zusperrten zu müssen. Klar ist auch, dass eine Öffnung der Christkindlmärkte sowie der Schanigärten nachweislich positive Effekte auf Wertschöpfung und Beschäftigung haben und sogar dazu beitragen kann, die Beschäftigungslücke in der Gastronomie zu schließen. Wenn durch Wintergastgärten alle Wienerinnen und Wiener ab 15 Jahren zwischen

Dezember und Februar einmal pro Monat zusätzlich etwa 20 Euro konsumieren würden, könnte ein zusätzlicher Umsatz von 96 Millionen Euro lukriert werden. Das würde 114 Millionen an Wertschöpfung und rund 1.330 zusätzliche Jobs (innerhalb von 3 Jahren) bedeuten.

Und die geöffnete Gastronomie hat wiederum positive Effekte auf den Städtetourismus.

Die Branche setzt jetzt vor allem auf Touristen aus den Nachbarländern inklusive Niederlande. „Mit Deutschland haben wir einen großen Markt vor der Tür“, sagt Susanne Kraus-Winkler, Obfrau Fachverband Hotellerie. „Es werden nicht die voll besetzten Flieger aus China und Japan kommen“, sagt Mahrer.

Eine Rückkehr der österreichischen Städte auf das Niveau von 2019 erwartet Kraus-Winkler erst 2024. In den vergangenen 20 Jahren sei die Stadthotellerie der Wachstumstreiber im Tourismus gewesen.



„Angesichts der prekären Situation darf es zu keinen zusätzlichen Beschränkungen wie einem Alkoholverbot kommen“, sagt WKÖ-Präsident Harald Mahrer.

Foto: WKÖ/M. Knopp

## Ich will nicht mehr über die Krise reden, sondern über die Zukunft.

Paul F.  
Produktionstechniker

### Investitionskredit

Sie verzichten in Ihrem Unternehmen auf bürokratische und langsame Entscheidungen? Genau das dürfen Sie auch von Ihrem Partner erwarten, denn Chancen warten nicht, sondern wollen ergriffen werden. Darum stehen wir Gewerbetreibenden und Freiberuflern mit unseren Investitionskrediten gerne zur Seite. Und zwar zuverlässig und rasch. **#gemeinsamstark**

**SCHNELL  
UND  
EINFACH**

[bankaustria.at/betriebsmittelkredit-investitionskredit.jsp](http://bankaustria.at/betriebsmittelkredit-investitionskredit.jsp)

Die Bank für alles,  
was wichtig ist.

**Bank Austria**  
Member of **UniCredit**

**Kleinanzeigenannahme:** **Niederösterreichische  
Wirtschaft**

Nur schriftlich per E-Mail an [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)  
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31 od. 0664/122 89 37

**Anzeigenschluss:** Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

**Preise für „Wortanzeigen“:**

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.



Ihre **Büro Adresse**  
in der **Wiener City**  
schon ab **€ 90,-**  
pro  
Monat



**Jetzt anrufen!** +43 (1) 532 01 80  
[office@kmu-center.at](mailto:office@kmu-center.at)

**BAUEN & WOHNEN**

**OXY** statt Chlor- wirkt schneller!  
Griffbereit- jetzt bestellen  
02732/766 60

**GESCHÄFTLICHES**

[www.isootherm.at](http://www.isootherm.at) ist übersiedelt:  
Krems, Hafenstraße 60  
02732/766 60. Großfliesenplatten-  
Erzeugung und Schwimmbadtechnik  
OXY statt Chlor- das spüren Sie!

Wir sind auf der Suche nach einem  
oder einer selbständigen Handels-  
vertreter/in für ganz Österreich im  
Bereich Pneumatik Komponenten und  
Sprühnebelssysteme sowie Staubbin-  
desysteme. Großer Kundenstock in  
diversen Geschäftsbereichen vorhan-  
den. Kontakt +43 664/452 06 13

**KAUFE**

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

**NUTZFAHRZEUGE**

**Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,  
Unfall- und defekte Fahrzeuge**  
ab Bj. 2005, KFZ Edlmann,  
Tel. 0664/196 99 12

**VERMIETE**

Stellplätze in Lagerhalle zu vermieten  
in 3902 Vitis - 0664/500 38 88

Vielseitig verwendbare Halle, 700 m<sup>2</sup>,  
teilbar, in 2325 Velm, langfristig zu  
vermieten. [fellner@postfach.at](mailto:fellner@postfach.at) od.  
0664/565 34 09

**ONLINESHOP**

**Onlineshop gesucht?**  
Starten Sie in 48 Stunden Ihren Onli-  
ne Handel. Jetzt Demo-Shop testen.  
[www.expressshop.at](http://www.expressshop.at)

**REALITÄTEN**

**Wasserkraft-, Photovoltaik- und  
Windkraftanlagen** für industrielle  
Kunden zu kaufen gesucht! Ihr ver-  
lässlicher, diskreter Partner seit Jahr-  
zehnten: Nova-Realitäten!  
0664/382 05 60,  
[info@nova-realitaeten.at](mailto:info@nova-realitaeten.at)

**Wortanzeige mit Bild**

Wortanzeige + Bild in Farbe  
Format: 47 mm b x 50 mm  
Preis: € 150,00



Preis versteht sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.  
Anfragen unter [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at) oder 0664/1228937, Fr. Wrba



**DIGITAL. EINFACH. GENIAL.**

Schritt für Schritt zum digitalen Unternehmen: Nutzen auch Sie die  
Chancen! Direkte Kommunikationswege, optimierte Arbeitsabläufe  
und mehr Effizienz in allen Bereichen – schrittweise und gemeinsam  
mit BMD, dem Spezialisten für digitale Lösungen. **Informieren macht  
sicher – kontaktieren Sie uns!**

**WE MAKE BUSINESS EASY!**

[www.bmd.com](http://www.bmd.com)

**BMDSYSTEMHAUS GESMBH** | Telefon: +43 (0)50 883

**TERMINE FINANZIERUNGS- UND FÖRDERSPRECHTAGE**

In Einzelgesprächen analysieren Unternehmensberater und Förder-  
experten der WKNÖ das geplante Vorhaben. Nächster Termin (9 –16  
Uhr, nur nach tel. Voranmeldung) für die kostenlosen Einzelgespräche:

- ▶ 23. 9. 2020 in Mödling
- ▶ 7. 10. 2020 in St. Pölten

T 02732/851 18018

**WKNÖ-VERANSTALTUNGEN – ALLE ABSAGEN UNTER**

[wko.at/service/noe/abgesagte-veranstaltungen.html](http://wko.at/service/noe/abgesagte-veranstaltungen.html)

**ABSAGEN MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL**

Von folgenden Absagen wurde die WKNÖ verständigt:

Pöchlarn	13.9.2020	Kirtag
Bromberg	13.9.2020	Jahrmarkt
Hadres	14.9.2020	Jahrmarkt
Zwettl	14.9.2020	Kirtag / Kreuzmarkt
Neudorf/Staatz	19.9.2020	Jahrmarkt
Neumarkt/Ybbs	20.9.2020	Kirtag
Kollnitzberg	25.-27.9.20	Kollnitzberger Kirtag
Schönbach	27.9.2020	Jahrmarkt
Sommerein/Leithageb.	28.9.2020	Kirtag
Ullmerfeld-Hausmening	29.9.2020	Jahrmarkt

Wahrscheinlich sind weitere Märkte abgesagt, ohne die WKNÖ zu in-  
formieren, **daher bitte unbedingt um Nachfrage bei der Gemeinde.**

**CORONAVIRUS**  
INFO-SERVICE FÜR BETRIEBE

**Corona-Infopoint der Wirtschafts-  
kammern Österreichs: [wko.at/corona](http://wko.at/corona)**



# Buntgemischt

## KAMMERMUSIK & herbstKLANG

**Das KlassikFestival Schloss Kirchstetten setzt auf ein hochkarätiges Herbstprogramm.**

Mit den beiden Konzert-Zyklen „KAMMERMUSIK: gehört – erzählt“ und „herbstKLANG weinviertel“ warten ab **24. September** zahlreiche musikalische Leckerbissen im stimmungsvollen Ambiente von Schloss Kirchstetten (2135 Neudorf im Weinviertel). Eröffnet wird der Konzert-Reigen am 24. September mit „Musik zum Träumen“, einem Konzert bei Kerzenlicht im Maulpertsch-Saal, gefolgt von „Ein Fest für Beethoven“ mit der Wiener KammerSymphonie am 25. September und einem

klassischen Musik-Kabarett mit Christian & Katrin Koch am 26. September. Alle jungen Gäste kommen am 27. September voll auf ihre Kosten, wenn um 15 Uhr die Kinder-Oper „Fidelio“ geboten wird – erstmals als Open-Air auf der Schlosswiese. Von 2. bis 4. Oktober ertönt die Konzertreihe „herbstKLANG weinviertel“. Nach dem Tribute-Konzert für den großartigen Ludwig Hirsch am 2. Oktober und be rauschenden Ohrwürmern & Raritäten der 1920er & 30er Jahre am 3. Oktober, wird die Spielzeit am 4. Oktober mit dem legendären Wein-Wanderkonzert „Brass & Wine“ abgeschlossen. Alle Infos zum Programm bzw. zum Kartenverkauf finden Sie unter:

[www.schloss-kirchstetten.at](http://www.schloss-kirchstetten.at)



### Septemberlese, die Vierzehnte

„Auf & davon“ lautet das Motto der diesjährigen Septemberlese in Langenlois, die am **26. und 27. September** im „Stiegenhaus“ der Familie Renner (Vierzigerhof, Rudolfstraße 11) stattfindet. Das Thema der Flucht, der Odyssee, des Verlassens, der räumlichen und zeitlichen Veränderung zieht sich wie ein roter Faden durch die Bücher, die von den fünf Lesenden (Karin Peschka, Josef Haslinger, Birgit Birnbacher, Radek Knapp und Jaroslav Rudiš) des kleinen, aber feinen Festivals vorgestellt werden.

[www.kulturlangenlois.at](http://www.kulturlangenlois.at)



### 23. Höfefest in St. Pölten

Am **19. September** kehrt die Musik zurück in die Höfe der St. Pöltner Innenstadt! Das diesjährige Höfefest bringt vor allem Formationen mit Österreichschwerpunkt auf die Bühne – ohne jedoch auf internationalen Support zu verzichten. In der Franziskanerkirche am Rathausplatz gibt es dieses Jahr ein besonderes Highlight: Ein Saxophon-Orgel-Konzert mit den beiden italienischen Jazzgrößen Gavino Murgia und Fabio Giachino. Das Programm „A love supreme“ ist ein Tribut an John Coltrane und eine Österreichpremiere. Alle Infos unter:

[www.hoefefest.at](http://www.hoefefest.at)



### Neuerscheinung „Verschwundenes Waldviertel“



János Kalmár, Reinhard Linke und Christoph Mayer haben sich auf die Spuren des verschwundenen Waldviertels begeben und einen Streifzug durch die Geschichte der Region gemacht. Die Autoren dokumentieren den Wandel der Zeit und fanden auf ihrer Ent-

deckungsreise viele nicht mehr genutzte und vergessene Bauwerke. Das Titelbild zeigt eine Ansicht der Anderlfabrik bei Schrems. Verlag Winkler Hermaden, ISBN: 978-3-9504720-7-3 [www.edition-wh.at](http://www.edition-wh.at)

### Weitwanderweg Kremstal-Donau

Der rund 100 Kilometer lange Weitwanderweg Kremstal-Donau verläuft im Kremstal in 15 Etappen nördlich und südlich der Donau. Die jeweiligen Etappen sind zwischen 4 und 18 Kilometer lang und verlaufen in weiten Teilen durch die vom Weinanbau geprägte Landschaft, aber auch durch dichte Wälder und oft mit wunderbaren Aussichten auf die Donau. Bereits ein Tagesausflug lohnt sich, denn schon in wenigen Stunden können die schönsten Sehenswürdigkeiten der Region erwandert werden.



[www.donau.com](http://www.donau.com)

### GEWINNSPIEL

**Wir verlosen 5x2 Karten für die SONNENWELT Großschönau! Mitspielen & gewinnen!**

Das NÖ TOP-Ausflugsziel SONNENWELT Großschönau ist eine Erlebnis-Ausstellung zum Thema „Mensch & Energie“. Eine spannende Zeitreise führt durch die Geschichte der Menschheit und wie das Thema Energie das Leben begleitet. In der aktuellen **Sonderausstellung** dreht sich alles um „**Erneuerbare Energien**“, deren Gewinnung und Nutzung. Der weitläufige Energie-Erlebnis-Spielplatz direkt neben der Ausstellungshalle der SONNENWELT widmet sich den vier Elementen Feuer, Wasser, Erde und Luft.



[www.sonnenwelt.at](http://www.sonnenwelt.at)



Wir verlosen 5x2 Eintrittskarten für die SONNENWELT Großschönau. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Sonnenwelt“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss: 20. September 2020. Weitere Teilnahme: [wko.at/noe/gewinnspiel](http://wko.at/noe/gewinnspiel) oder QR-Code.



EIN ECHTER PROFI IST IMMER EIN PROFI.

FIATPROFESSIONAL.AT

**FIAT PROFESSIONAL:**  
**JEDERZEIT ALLEN HERAUSFORDERUNGEN GEWACHSEN.**  
**SONDERMODELL TALENTO INIZI  BEREITS**  
**AB € 99,-\*/MONAT MIT DEM FCA POWER LEASING 2.5**



PROFESSIONAL WIE SIE



Verbrauch 7,3–10,2 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 191–268 g/km. Symbolfotos. \* Angebotspreis gültig bei Kauf bis 30.09.2020 für das Modell Talento 296.116,0 inkl. Option TW3, Kaufpreis € 16.490,-, Anzahlung € 4.947,-, Restwert € 8.050,-, Restwertleasing, Laufzeit: 48 Monate, Fahrleistung pro Jahr: 25.000 km. Freiblebendes Angebot der FCA Bank/FCA Leasing GmbH für Unternehmer gem. UGB. Alle Angaben exkl. MwSt., Voraussetzung: Bankübliche Bonitätskriterien, Wohnsitz/ Beschäftigung in Österreich. Irrtum, Druckfehler und nachträgliche Preisänderungen vorbehalten, exkl. gesetzliche Vertragsgebühr und €165,- Bearbeitungsgebühr. \*\*2 Jahre Neuwagengarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie MaximumCare der FCA Austria GmbH bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional und gegen Aufpreis erweiterbar auf bis zu 200.000 km. Alle Angaben ohne Gewähr. Stand 09/2020.



**EDICATO**

DEMNÄCHST BEI IHREM FIAT PROFESSIONAL PARTNER

100% DUCATO  
100% ELEKTRISCH  
100% EINSATZBEREIT